23. Jahrgang. Sonnabend, 14. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 12787. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1881.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Rom, 14. Mai. Dem „Diritto" zufolge hätte der französische Minister Barthélemy de St. Hilaire dem italienischen Botschafter Cialdini gegenüber den lebhaften Wunsch nach Aufrechthaltung der guten Beziehungen zwischen Frankreich und Italien ausgesprochen. Ferner klärte Barthélemy einige Mißverständnisse auf, welche durch einige Wendungen seines jüngsten Circulars etwa verursacht sein möchten, und hob dabei hervor, daß diese Wendungen sich nicht auf die italienische Regierung bezogen. Er habe den Botschafter Noailles angewiesen, dem Ministerpräsidenten Cairoli diesbezügliche Aufklärungen zu geben.

Petersburg, 14. Mai. Offiziös wird gemeldet: Das kaiserliche Manifest vom 11. d., das Resultat der Berathungen in Gatschina, ist als Ausdruck der Homogenität des engeren Cabinetsausschusses anzusehen, welcher bei den Berathungen betheiligt war. An diesen haben Graf Adlerberg, Giers, Walujeff, Admiral Possiet und Fürst Urussoff nicht theilgenommen.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Rinteln, 13. Mai. Bei der heute hier stattgehabten anderweiten Wahl eines Landtagsabgeordneten wurde Justizrath Dr. Oetker in Kassel (nationalliberal) mit 84 Stimmen gewählt; 41 Stimmen fielen auf den Rechtsanwalt Freudenstein in Hannover (freiconf.).

Straßburg, 13. Mai. Wie der hiesigen „Union" aus Rom gemeldet wird, hat in einem heute Morgen daselbst abgehaltenen Consistorium die Präconisirung der Prälaten Stumpf und Fleck, welche zu Coadjutoren der Bischöfe von Straßburg und Metz ernannt sind, als Bischöfe in partibus stattgefunden.

Bukarest, 13 Mai. Die Baar-Subscriptionen auf die Conventirungsanleihe betragen über 230 Mill., wovon ein Drittel etwa in ausländischem Kapital besteht. Die über 500 Frcs. hinausgehenden Subscriptionen werden wahrscheinlich auf ⅓ reducirt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 14. Mai.

Die zweite Lesung des Unfallversicherungsgesetzes in der Commission ist als der vollständige Sieg der conservativ-clericalen Coalition zu betrachten, nachdem Staatssecretär v. Bötticher in aller Aufrichtigkeit erklärt hat, daß die Reichsregierung die Beseitigung der Unfallversicherungsgesellschaften auf Actien für wichtiger und dringlicher hält, als die Errichtung einer Reichsversicherungsanstalt. An diesem Punkte dürfte auch jeder Versuch der Nationalliberalen scheitern, bei der Plenarberathung das Centrum zu überbieten. Charakteristisch für die Stellung des Reichskanzlers oder, wie der neue Kunstausdruck lautet, der Reichsregierung zum Bundesrath war die von dem Minister v. Bötticher abgegebene Erklärung. Im Bundesrath, meinte der Minister, sei die Frage: „Reichsanstalt oder Landesanstalten?" nicht zur Discussion gekommen. Es sei also noch nicht abzusehen, wie der Bundesrath sich zu dem Beschlusse der Commission stellen werde. Gewöhnliche Sterbliche werden darüber nicht im Zweifel sein, daß die Landesregierungen, namentlich Baiern und Sachsen, gegen die Rettung ihrer Souveränität durch die Herren Ackermann, Stumm und Windthorst wenig einzuwenden haben werden, namentlich dann nicht, wenn der Reichskanzler auf die Prärogative des Reichs kein entscheidendes Gewicht legt. Es wäre das erste Mal, daß die Mittelstaaten gegenüber einem Beschlusse des Reichstags, der ihren bisher unterdrückten Herzenswünschen entgegenkommt, in demüthiger Entsagung beteten: „Herr, laß diesen Kelch an uns vorübergehen." Die Entscheidung der preußischen Regierung ist durch diejenige des Reichskanzlers bereits anticipirt. Mit dem Ausschluß der Privatversicherungsanstalten von der Unfallversicherung ist der erste Schritt zu dem Ziel gethan, der Privatthätigkeit auf dem Gebiet der Versicherung der Arbeiter überhaupt ein Ende zu machen. Daß die Beseitigung dieser Concurrenz zu Gunsten von Landesanstalten erfolgt, anstatt zu Gunsten des Reichs, darüber scheint der Reichskanzler sich in der Erwartung zu trösten, daß neben der preußischen Versicherungsanstalt die bairischen, sächsischen u. s. w. Landesanstalten nicht lange Stand halten werden.

Man nimmt an, daß dem Plenum der Bericht der Commission bereits bis Mitte nächster Woche vorliegen werde. Da die Majorität für den Gesetzentwurf in der von der Commission beschlossenen Fassung eine völlig compacte ist, wird darauf gerechnet, daß auch die Verhandlungen im Plenum verhältnißmäßig rasch verlaufen werden, da die Minorität so wie so keine Aussicht hat, mit ihrem Widerspruch durchzudringen. Unter diesen Umständen gewinnt die Hoffnung wieder Boden, daß es doch noch gelingen werde, den Schluß der Session bis zu Pfingsten herbeizuführen, vorausgesetzt freilich, daß der Reichskanzler seine Drohung nicht ausführt, dem Reichstage noch weitere wichtigere Vorlagen zu machen. Der Reichstag dürfte ganz in der Stimmung sein, den Rest seiner Arbeiten in mehr summarischer Weise abzuwickeln. Man wird dann abzuwarten haben, wie sich die neue Gruppirung der Parteien bei den Wahlen bewährt.

Ein parlamentarisches Mitglied der Fortschrittspartei macht in seiner Correspondenz mit Recht darauf aufmerksam, wessen man sich in Bezug auf die Verstaatlichung der Tabakindustrie vom Centrum zu versehen, wenn die „höheren politischen und taktischen Rücksichten", von denen sich das Centrum jetzt bei der Preisgebung der Privatversicherungs-Gesellschaften leiten läßt, demselben auch in der Frage des Tabakmonopols eine Schwenkung vorschreiben werden. Der Feldzug gegen die Privatversicherungsgesellschaften kann nur beunruhigend auf das gesammte Erwerbsleben wirken. Denn wer weiß, bei welchen Erwerbszweigen die „Verstaatlichung" im nächsten Jahre vorgenommen werden soll? War doch im vorigen Jahre von einem solchen Vorgehen gegen die Versicherungsgesellschaften auch noch nicht die Rede.

In der Rheinprovinz und in Westfalen findet man es in der letzten Zeit nöthig, die Ausgaben für die Schulen und besonders die Lehrergehälter zu beschneiden. In vielen Städten der rheinisch-westfälischen Industriebezirke steht diese Frage auf der Tagesordnung, und sie scheint von dem frommen Wupperthale ihren Ausgangspunkt genommen zu haben. Obgleich die Herren dort fast sämmtlich dem Schutzzoll hold sind, auf diesem Gebiete bedienen sie sich der Ausdrücke der nationalökonomischen Schule, welche sie sonst angreifen, der Ausdrücke, welche die Freihändler nur für das wirthschaftliche Leben als maßgebend betrachten. Sie sagen, es sei jetzt eine „Ueberproduction" von Lehrern, diese seien also jetzt billiger zu haben, oder es müßte ihnen mehr Arbeit auferlegt werden. Man sucht darum auch die Zahl der Stunden, welche ein Lehrer wöchentlich zu unterrichten hat, wesentlich zu vermehren. Ebenso werden die verschiedensten Mittel vorgeschlagen, das Schulbauconto der Gemeinden zu verringern: Einer empfiehlt, daß jede Klasse 100 Kinder zählen solle, ein Anderer die Gründung neuer Klassensysteme u. s. w. Es zeigt sich auch hier, daß die politische mit der wirthschaftlichen und intellectuellen Freiheit resp. Beschränktheit enge zusammenhängt. Je schutzzöllnerischer ein Ort ist, desto mehr sucht er Schule und Lehrer zu beschneiden, und die Koryphäen der Schutzzollpartei stehen vielfach auch an der Spitze der communalen Antilehrerparteien. Man entsinnt sich noch der Rolle, welche Herr Mannesmann in Remscheid bei der schutzzöllnerischen Bewegung des Jahres 1879 spielte. Derselbe hat nun — wie wir aus einer rheinpreußischen Correspondenz in der „Preuß. Lehrerztg." ersehen — in einer der letzten Sitzungen des Remscheider Stadtraths folgendes Mittel vorgeschlagen: „Es soll bei Ueberfüllung keine neue Klasse angebaut werden, sondern zwei neue Schulzeiten sollen eingerichtet werden und zwar von 7 bis 9 Uhr Morgens und von 4 bis 6 oder 7 Uhr Nachmittags für die älteren Kinder. Heute liege das ganze Kapital, welches die Schule erfordert, eine große Zeit des Tages todt, was offenbar nicht richtig sei. Diese Einrichtung wird zwar wie jede Neuerung anfänglich einige Schwierigkeiten bereiten, doch liegen die Vortheile derselben klar auf der Hand. In Werkstätten und Fabriken wird nur darum Tag und Nacht gearbeitet, um die Gebäude gehörig auszunutzen. Auch bei vielen Schulen, namentlich bei den Hochschulen, wird von früh 7 bis Abends 8 Uhr unterrichtet. Eine derartige Einrichtung wird auch noch den Vortheil haben, daß die älteren Kinder während der freien Zeit von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags sich zu Hause beschäftigen und vieles im Haushalt, in der Werkstelle rc. lernen können, was ihnen später sehr zu statten kommt, auch nebenher der Familie manchen Thaler einbringen." Die schutzzöllnerische Lokalpresse lobt den famosen Gedanken des Herrn Mannesmann.

Als Grund der Sparsamkeit der Communen an dieser wenig dazu geeigneten Stelle wird meist die schlechte Lage der Geschäfte und die traurige Lage der Communen angegeben, welche durch die mehrereu hundert Procent communalen Zuschläge zu den Staatssteuern exemplificirt werden. Was den letzteren Punkt anbetrifft, so sind die hohen Zuschläge in den Communen des Westens vielfach nur nominell und lediglich dadurch herbeigeführt, daß die Veranlagung zu den Staatssteuern und namentlich zu der Klassen- und Einkommensteuer im Verhältniß zu der Veranlagung, wie sie in den Städten der altpreußischen Provinzen und namentlich bei uns im Osten stattfindet, viel zu niedrig ist. Bei uns im Osten reicht die Veranlagung im Ganzen nahe an die Wirklichkeit heran, in vielen Orten Rheinlands und Westfalens deckt sie die Wirklichkeit kaum zum achten oder zehnten Theile. Man staunt, wenn man sieht, daß in großen industriellen Centren des Westens, in denen eine ganze Reihe von mehrfachen Millionären sitzen, der höchste Steuerzahler mit einem Einkommen von 60 bis 70 000 Mark veranlagt ist, und daß nach wenigen einigermaßen sich diesem Satze annähernden Censiten ein ungemein großer Abschlag stattfindet. In unseren verhältnißmäßig weit ärmeren Gebieten wird die Steuerschraube ganz anders eingesetzt. Merkwürdig ist es, daß gerade die schutzzöllnerischen Bezirke jetzt es nöthig zu haben glauben, an dem Bildungsetat knausern zu müssen, jetzt, wo sie, wenn ihre vor zwei Jahren prophezeiten Aussichten in Erfüllung gegangen wären, sich im besten wirthschaftlichen Wohlsein befinden müßten.

Die französischen Truppen unter General Bréard waren Donnerstag früh bis Manoubia, in der Nähe von Tunis vorgerückt. Der genannte General hat darauf noch am Donnerstag Abend von dem Bey die Unterzeichnung des diesem vorgelegten Vertrages erhalten. In gestriger Sitzung des französischen Senats erklärte der Ministerpräsident Ferry, daß er den offiziellen Wortlaut des Vertrages mitzutheilen noch außer Stande sei; der Vertrag werde aber baldigst den Kammern zur Ratification vorgelegt werden. Ueber den Sinn des Vertrags könne er mittheilen, daß derselbe in militärischer Beziehung Frankreich das Recht sichere, diejenigen Stellungen zu besetzen, welche die französischen Militärbehörden für nothwendig erachten würden zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit an den Grenzen und an den Küsten. In politischer Beziehung garantire die französische Regierung dem Bey Sicherheit für seine Person, seine Staaten und seine Dynastie. In Bezug auf Europa betrachte sich die französische Regierung als Garanten der gegenwärtig zwischen der Regentschaft Tunis und anderen europäischen Mächten bestehenden Verträge. Der Bey verpflichte sich, in Zukunft keinerlei internationalen Vertrag ohne vorgängiges Einverständniß mit der französischen Regierung abzuschließen. Die diplomatischen Agenten Frankreichs würden den Schutz der tunesischen Interessen nach außen hin übernehmen. Das Finanzsystem der Regierung des Bey werde von Frankreich im Einvernehmen mit dem Bey geregelt werden, um ein besseres Functioniren der Verwaltung der Regentschaft zu sichern. Eine weitere Convention werde die Ziffer und den Modus der Erhebung der Kriegscontributionen regeln, welche auf die nichtunterworfenen Stämme entfielen, für welche sich die Regierung des Bey als Garanten betrachte. Endlich verpflichte sich der Bey, die Einfuhr von Waffen und Munition, welche eine permanente Gefahr für Algier sei, von der Küste von Tunis zu verhindern. Ministerpräsident Ferry gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Kammern diesen Vertrag ratificiren würden, welcher die Sicherheit der französischen Interessen gewährleiste und das mittelst der Expedition verfolgte Ziel erreiche. — Die Mittheilungen Ferrys wurden mehrfach durch den Beifall des Senats unterbrochen.

Die Pforte hat den Fürsten von Bulgarien um nähere Mittheilungen in Betreff der in seiner Proclamation abgegebenen Erklärungen ersucht und wird sich mit den Mächten wegen dieser Angelegenheit in Verbindung setzen. Es verlautet, der Fürst beabsichtige folgende Verfassungsänderungen zu verlangen: Verminderung der Anzahl der Deputirten, Ausschließung der Beamten aus der Nationalversammlung und Vermehrung der Zahl der von dem Fürsten zu ernennenden Deputirten. — Die Neuwahlen sind für den 15. Juli ausgeschrieben; Ende August erfolgt die Einberufung der Versammlung nach Sistow.

In der Conferenz, welche die Delegirten für die griechische Grenzfrage Donnerstag in Konstantinopel abgehalten haben, sollten die türkischen Delegirten vier neue Punkte vorschlagen, nämlich: die in den abgetretenen Gebietstheilen wohnenden Muselmänner bleiben von der Militärpflicht so lange befreit, wie die Griechen befreit bleiben, welche türkische Unterthanen sind; Volo wird desarmirt; wegen der Nichtausführung irgend einer Stipulation der Convention findet keine Berufung auf die griechische Verfassung statt und viertens: die in der Türkei wohnenden Griechen unterstehen der Gerichtsbarkeit der gewöhnlichen Gerichte.

Deutschland.

△ **Berlin**, 13. Mai. Der Kaiser conferirte gestern Nachmittag von 4 bis fast 5¼ Uhr mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck. Der Feldmarschall Frhr. v. Manteuffel verweilte gestern fast den ganzen Tag bei seinem schwer kranken Sohne und nahm in Gemeinschaft mit Letzterem gestern das von dem Oberhofprediger Kögel gespendete Abendmahl. Der Feldmarschall dinirte gestern bei dem Fürsten Bismarck, begab sich aber direct in das Maison de Santé nach Schöneberg zurück und verweilte bei seinem Sohne bis Nachts 1 Uhr. Morgen will der Marschall nach Straßburg zurückreisen. — Morgen wird der Bundesrath eine Plenarsitzung abhalten, auf deren Tagesordnung die Einbringung einer Vorlage über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Steinkohlenbergwerken und ein mündlicher Bericht über die Auslegung einer Bestimmung des Consularvertrages mit Spanien steht. Die übrigen Gegenstände sind nicht von besonderem Interesse.

Berlin, 13. Juni. Die heutige Sitzung der Unfallversicherungsgesetz-Commission begann um 10¼ Uhr. Abg. Laporte beantragte Vertagung der Berathung mindestens bis zum Abend. Erst gestern Abend 9 Uhr sei die jetzige Fassung des Gesetzes, wie sie aus den Sitzungen der Subcommission hervorgegangen, in die Hände der Commissionsmitglieder gelangt, welche bis jetzt kaum Zeit zu flüchtiger Durchsicht, viel weniger zum gründlichen Durcharbeiten der vorgenommenen Abänderungen gehabt hätten. Nach einigem Widerspruch der Abgg. Stumm und v. Schorlemer wurde die Sitzung eine Stunde vertagt. Während dieser Stunde fand eine gemeinsame vertrauliche Besprechung aller liberalen Elemente der Commission statt, welche sich besonders auf den § 2a. — Landesversicherungsanstalten — und ein zu demselben gestelltes Amendement der Abg. Dr. Buhl und Marquardsen erstreckte, welches die Wiedereinfügung der Reichsversicherungsanstalt beantragt. Es herrschte in dieser Beziehung volle Einmüthigkeit und es wurde ein einstimmiges Votum der Fortschrittspartei, der Secession, der Nationalliberalen und der liberalen Gruppe erzielt. Die Abgg. Eysoldt, Freund, Dr. Witte und Wöllmer beschlossen, dabei folgende Erklärung zu Protokoll zu geben:

„So lange die Frage, ob neben der öffentlichen Versicherungsanstalt private resp. privatgesellschaftliche Anstalten zuzulassen seien, zu Gunsten des Monopols verneint bleibt, würde eine Abstimmung für oder gegen eine Reichsanstalt eventuell Landesanstalten prinzipiell durchschlagende Bedeutung für uns nicht haben. Da jedoch in § 2a nach der von Hrn. Dr. Buhl und Genossen beantragten Fassung die für uns entscheidende Frage offen gelassen ist, so werden wir um so mehr für dieselbe stimmen, als wir in Beziehung auf die Entwickelung von Einrichtungen für alle Reichsangehörigen particularistischen Bestrebungen niemals Vorschub leisten wollen."

Um 11¼ Uhr wurde die Sitzung wieder eröffnet. § 1 wurde ohne Debatte angenommen, § 1a wurde ausgesetzt, § 2 ohne Debatte angenommen. Bei § 2a und dem Antrag Buhl dazu begann eine sehr lebhafte Discussion, in welcher alle die alten Gründe für die Reichsanstalt und gegen die Landesanstalten resp. umgekehrt in ausführlichster Weise wieder vorgebracht wurden. Minister v. Bötticher erklärte, daß die Reichsregierung in erster Linie für die Reichsanstalt sei, gegen welche im Bundesrath Einwendungen bei Feststellung des Gesetzes nicht erhoben seien. Durch die Annahme von Landesanstalten werde jedoch das Gesetz in seiner Grundlage nicht erschüttert. Viel gefährlicher würde es sein, wenn Privatgesellschaften zugelassen würden; dann sei das Gesetz nach seiner Meinung unausführbar. Der Antrag Buhl wurde mit 16 gegen 12 St. abgelehnt. Die Minorität bestand aus sämmtlichen Liberalen und dem Abg. Melbeck. Die §§ 1a und 3 bis 6 wurden ohne erhebliche Debatte angenommen. Bei § 4 lag ein Antrag des Abg. Servaes (liberale Gruppe) vor, durch welchen den Arbeitgebern und Arbeitern eine gesetzliche Mitwirkung bei der Verwaltung gesichert werden sollte. Derselbe erlag jedoch den mörderischen Streichen der clerical-conservativen Coalition, ohne daß irgend bestimmende Gründe für die Ablehnung einer für das Gedeihen der Zwecke des Gesetzes geradezu unentbehrlichen Betheiligung der Versicherten bei der Verwaltung angeführt wurden. Bei § 7 wurde von den Abgg. Melbeck und Laporte die Wiederherstellung der vierwöchentlichen Carenzzeit beantragt. Darüber entstand eine längere Debatte, bei welcher wiederholt die Nothwendigkeit einer Revision des Hilfskassengesetzes betont wurde. Der Antrag Melbeck-Laporte wurde mit 18 gegen 10 Stimmen abgelehnt; es bleibt also bei der in erster Lesung angenommenen zweiwöchentlichen Carenzzeit. Zum § 8 stellte der Abg. Stumm den Antrag, einzufügen: „Die Rente mindert sich auf die Hälfte, wenn der Unfall durch grobes Verschulden des Verunglückten verursacht wird." Nach längerer Debatte beantragte Abg. Buhl, im Antrage Stumm zu sagen: „bis zur Hälfte." Bei der Abstimmung wurde dies abgelehnt und der Antrag angenommen. Zu § 9 beantragte der Abg. Stumm, den in erster Lesung gestrichenen Satz der Vorlage, welcher sich auf den Ausschluß der Ansprüche der Wittwen und der Kinder bezieht, wenn die Ehe erst nach dem Unfall geschlossen ist, wieder aufzunehmen. Nach längerer Debatte wurde dieser Antrag mit Streichung der Kinder aus demselben, also mit Sicherung der Ansprüche derselben, angenommen. Die §§ 10 bis 12 wurden ohne Discussion, der wichtige § 13 nach dem die Reichshilfe ausschließenden Beschlusse der ersten Lesung in der Fassung der Subcommission angenommen. Auch die weiteren Paragraphen bis § 46 gelangten zur Annahme; zu einer kurzen Debatte kam es dabei nur bei § 35. Nächste Sitzung: heute Abend 7½ Uhr.

L. **Berlin**, 13. Mai. Nachdem während der letzten Tage die damit beauftragten Mitglieder der Reichsstempelabgaben-Commission die in der ersten Lesung gefaßten Beschlüsse redactionell zusammengestellt hatten, trat die Commission heute in die zweite Lesung der Regierungsvorlage ein und beschäftigte sich zunächst mit dem Tarif. Bei der Besteuerung der Actien, Renten und Schuldverschreibungen blieb man bei den Beschlüssen der ersten Lesung stehen, ebenso nach längerer Debatte (mit 11 gegen 9 Stimmen) bei dem einheitlichen Schlußscheinstempel von 10 Pf. für Contantgeschäfte. Dagegen wurde der bei der ersten Lesung acceptirte Einheitsstempel von 1 Mark auf Schlußscheine für Zeitgeschäfte abgelehnt zu Gunsten eines Werthstempels von $\frac{1}{10}$ vom Tausend. Rechnungen, Noten rc. bleiben nach dem ersten Beschluß auf einem Stempelsatz von 10 Pf. pro Schlußschein.

* Der „Reichsanzeiger" publicirt heute die Ernennung des seitherigen Directors im Auswärtigen Amt, Wirkl. Geh. Raths v. Philipsborn zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am dänischen Hofe, sowie des seitherigen vortragenden Raths, Wirkl Geh. Legations-Raths Jordan zum Director im Auswärtigen Amt.

* Die von dem Centralausschusse der hiesigen ärztlichen Vereine zur Bekämpfung des Geheimmittelwesens behufs Berathung auf dem Anfangs Juli in Kassel stattfindenden deutschen Aerztetage jetzt angenommenen Anträge begehren zunächst die Revision der Reichsverordnung vom 4. Januar 1875 als nothwendig, ferner zur Beschränkung des Verkaufs von Geheimmitteln in Apotheken durch kaiserliche Verordnung folgende Grundsätze aufzustellen: Der Apotheker muß die Zusammensetzung der Geheimmittel kennen, beziehentlich wissen, ob diese Stoffe enthalten, welche im Handverkauf nicht abgegeben werden dürfen. Er darf als Verkaufspreis nur den gesetzlichen Taxpreis der Arzneien nehmen, nur Geheimmittel verkaufen, welche nach einer Prüfung durch eine technische Reichsbehörde zum Verkauf zugelassen worden sind. Ausländische Geheimmittel werden nur nach Prüfung durch die vorerwähnte technische Reichsbehörde und unter Besteurung ad valorem zum Verkauf zugelassen. Als weitere Aufgaben der technischen Behörde werden bezeichnet: Prüfung der Zusammensetzung, äußere Ausstattung, Empfehlung der Geheimmittel u. s. w. Das Gutachten der technischen Behörde darf nicht zu Anzeigen, Reclamen oder dergleichen benutzt und die Erlaubniß zum Verkauf soll durch das Centralblatt des deutschen Reiches bekannt gemacht werden.

* Wie wir aus dem „Neunkircher Tageblatt" ersehen, dauert die Verfolgung dieses Blattes fort. Dasselbe erzählt, es seien Wirthe in Neunkirchen vor

das „allerhöchste Hüttentribunal" — wir stehen den örtlichen Verhältnissen zu fern, um zu wissen, welches „Tribunal" hiermit bezeichnet wird — geladen worden, weil sie ihre Lokale für das dortige „landwirthschaftliche Casino" und den „Geflügelzuchtverein" geöffnet haben, und das Verbrechen dieser beiden gemeinnützigen Gesellschaften soll darin bestehen, daß sie ihre Versammlungen im „Neunkircher Tageblatt" anzeigen.

Hamburg, 11. Mai. Die Zollanschluß-Angelegenheit — schreibt man der „Fr. Ztg." — scheint auch des Humors nicht entbehren zu sollen. Aus Bremen wird berichtet, daß in einigen dortigen Kreisen die Hoffnung rege sei, vom Reiche als Gegen-Concession für die Bereiterklärung zum Zollanschlusse die Uebernahme der Vertiefung der Unterweser von Bremerhafen bis Bremen mit einem Kostenaufwande von 30 Millionen Mark zugestanden zu erhalten, und dies in demselben Augenblick, in welchem anscheinend authentisch bekannt war, daß die preußische Regierung, die bekanntlich in solchen Dingen mit der Regierung des Reiches identisch ist, Hamburg gegenüber gerade den entgegengesetzten Weg einschlägt, um diese Stadt zum Zollanschluß geneigt zu machen. Hamburg hat bekanntlich seit Jahrhunderten die Unterelbe auf seine Kosten schiffbar erhalten und den steigenden Ansprüchen des modernen Verkehrs entsprechend weiter ausgebaut. Jetzt wird nun bekannt, daß die preußische Regierung plötzlich Skrupel darüber empfinde, ob es diesen alten Brauch auch fernerhin fortbestehen lassen könne, und demgemäß von Hamburg Erklärungen darüber verlangt habe, was es fernerhin auf der Unterelbe zu thun gedenke, sowie ferner den Anspruch erhoben habe, daß Hamburg für die seinerseits und für seine Kosten auf der Unterelbe vorzunehmenden Arbeiten vorher die Genehmigung der preußischen Regierung einzuholen habe! Was das heißen soll und worauf das abzielt, ist klar genug. Die preußische resp. Reichsregierung stellt Hamburg für den Fall, daß es etwa auf die preußischen Bedingungen für den Zollanschluß nicht eingehen sollte, nicht nur Schwierigkeiten in Bezug auf die Zollabfertigung und Controle seiner Schifffahrt auf der Unterelbe, sondern auch Schwierigkeiten in Bezug auf die Unterhaltung und Verbesserung des Fahrwassers der Unterelbe in Aussicht, wohl weil sie weiß, daß sie hier allerdings den Lebensnerv des Hamburgischen Handels gewiß treffen würde. Nach der Stimmung, die sich hier seit dem Bekanntwerden der Bismarck-Bitter'schen Pressionen entwickelt hat, muß ich aber allen Ernstes bezweifeln, ob auch dieses neueste Mittel irgend welchen Erfolg verspricht. Es hat sich hier so ziemlich aller Kreise eine Erbitterung bemächtigt, die schwer zu beschreiben ist und die am besten ihren Ausdruck in der Parallele findet, welche in der vorgestrigen Versammlung unserer Fortschrittspartei zwischen dem, was uns jetzt droht, und dem, was Hamburg unter dem ersten Napoleon sieben Jahre lang factisch hat ertragen müssen, gezogen wurde. In Berlin wird aber mittlerweile weiter verhandelt, ohne daß man recht einzusehen vermöchte, zu welchem Zwecke. Denn daß die Reichsregierung den Hamburgischen Unterhändlern Zugeständnisse machen könnte, welche auf die Herbeiführung einer Verständigung irgendwie förderlich zu wirken vermöchten, muß nach den letzten Meinungsäußerungen des Fürsten Bismarck als undenkbar gelten, und Drohungen werden im jetzigen Momente weniger verfangen als jemals zu einer früheren Zeit.

Dänemark.

Kopenhagen, 11. Mai. Die moderate Linke hat in Anlaß der Auflösung des Folkethings ein Manifest erlassen, in welchem ernstlich gegen die Anklage in dem königlichen offenen Brief, daß dem Folkething sowohl der Wille wie die Fähigkeit fehle, die Gesetzgebungsarbeiten zu fördern, protestirt und gesagt wird, daß nicht das vom Volke erwähnte Thing den Stillstand in den Gesetzgebungsarbeiten verschuldet habe, „da die wenigen bedeutenderen Reformen, welche zur Erledigung gebracht, gerade dadurch durchgeführt seien, daß der Reichstag und speciell das Folkething die Leitung in seine Hand genommen habe." Im Uebrigen bekunden die Auslassungen der oppositionellen Presse, daß die Opposition durch die Auflösung sehr unangenehm berührt worden ist. Ein radicales Organ bringt einen wüthenden Artikel, in welchem u. A. das Ministerium wegen der in dem offenen Briefe enthaltenen „anmaßenden und unberechtigten Auslassungen" angegriffen, und getadelt wird, daß es mit seinen Anklagen im Namen des Königs hervorgetreten sei. In dem Artikel wird schließlich die Erwartung ausgesprochen, daß die neuen Wahlen ein Todesurtheil für das Ministerium sein werden, und daß, „das neue Folkething dem König als erste Handlung in einer Adresse die Antwort des Volkes auf die Anklage des Ministeriums vortragen und Sr. Majestät zur Kenntniß bringen werde, daß das Hinderniß jeglicher constitutionellen, volksthümlichen und materiellen Entwickelung hier zu Lande das Ministerium Estrup sei."

Belgien.

Brüssel, 11. Mai. Die belgische Akademie hielt heute in der Klasse der Literatur eine Festsitzung, in welcher Hendrik Conscience über die Geschichte und Richtung des vlämischen Schriftthums einen Vortrag in französischer Sprache hielt und vom Minister des Innern in Kenntniß gesetzt wurde, daß der König ihn zum Großoffizier des Leopold-Ordens ernannt habe. Der berühmte Romandichter (geb. 3 Dezember 1812 zu Antwerpen) hat soeben seinen hundertsten Roman vollendet; zur Feier dieses Ereignisses bereitet man im Lande eine allgemeine Huldigung vor, der sich, wie der Minister bemerkte, der König in dieser Weise habe anschließen wollen. Wenig bekannt ist, daß Leopold II. in seiner Jugend (1847) von Conscience in der vlämischen Sprache hatte unterrichtet werden sollen, sich aber mit einem andern Sprachmeister hatte begnügen müssen, weil im Parlament heftiger Protest eingelegt worden war, daß der Vorkämpfer des Vlämischen an den Hof berufen werde. Leopold I. zog die Ernennung des Dichters zwar nicht zurück, sondern zahlte aus seiner Schatulle die 3000 Frcs. Gehalt, aber er gab ihm einen Stellvertreter, den er ebenfalls besoldete. Im Jahre 1856 kam nach harten parlamentarischen Kämpfen auch einmal ein vlämischer Minister des Innern, de Decker, ans Ruder und Conscience wurde sein Unterstaatssecretär, blieb es aber nur 1¼ Jahre; der 1857 eintretende Rogier machte ihn zum Commissar des Arrondissemens Courtrai. Mitglied der Akademie ist Conscience seit 1867.

England.

London, 12. Mai. Im Unterhause erklärte in Beantwortung mehrerer an ihn gerichteter Fragen Unterstaatssecretär Dilke, er bedaure sehr, daß sich die Nachrichten über das vom Fürsten von Bulgarien erlassene Manifest bestätigten, er glaube aber nicht, daß die Mächte seiner Zeit die bulgarische Verfassung bestätigt hätten. Auf eine Anfrage Bryce's erwiderte Dilke, er habe nichts davon gehört, daß die Pforte die christliche Bevölkerung in Armenien entwaffnet habe, er wolle aber nähere Erkundigungen darüber einziehen. Dem Deputirten Wolff gegenüber erklärte Dilke, der Schriftwechsel über Tunis werde dem Parlamente in der nächsten Woche vorgelegt werden, von der Pforte sei eine Abschrift der französischen Note über die Absendung türkischer Panzerschiffe nach Tunis eingegangen. Hierauf wurde die Berathung über die zweite Lesung der irischen Landbill fortgesetzt. — Im Oberhause antwortete Lord Granville auf eine Anfrage Lord de la Warrs, er glaube, daß die französischen Truppen in unmittelbarer Nähe von Tunis seien. (W. T)

Frankreich.

Paris, 12. Mai. Das hier erscheinende arabische Journal „Bassir" veröffentlicht heute einen Brief des früheren Redacteurs des Journals „Mostakel" in Cagliari, Bokkos, in welchem der letztere erklärt, daß er Beweisstücke in Händen habe, aus denen sich die Theilnahme des italienischen Consulats in Tunis an der Direction des „Mostakel" ergebe.

* Der bekannte Arbeiter-Apostel, Graf de Mun, tritt dieser Tage eine Rundreise durch Frankreich an, um in Aussicht auf die allgemeinen Kammerwahlen Propaganda zu Gunsten der Candidaten Heinrichs V. zu machen. de Mun steht bekanntlich an der Spitze des Theiles der Royalisten, welche bei den nächsten Wahlen das Banner des Königs offen aufpflanzen wollen und in Folge dessen mit denen im Streit liegen, welche das frühere Programm, das die ganze Reaction unter eine Haube bringen konnte, beizubehalten die Absicht haben.

Italien.

Rom, 12. Mai. Wegen neuer und großer Aufregung über die Vorgänge in Tunis hielt der Ministerpräsident Cairoli gestern Nachmittag eine Versammlung von 25 bedeutenderen Abgeordneten der Linken. Unter diesen befand sich auch Nicotera, aber Crispi blieb aus, obgleich er eingeladen war. Man versprach, die lästigen Interpellationen über äußere Politik sämmtlich durch Verschiebung auf 6 Monate unschädlich zu machen; zugleich wurde eine Aenderung des Ministeriums angeregt, und es sieht jetzt aus, als sollte wirklicher Ernst damit werden. So würde aller Grund zu aufreizenden Discussionen abgeschnitten sein. — Der Papst empfing heute die Großfürsten Sergius und Paul, sowie den Großfürsten Constantin Konstantinowitsch in einer Abschiedsaudienz; an mehrere Personen aus dem Gefolge derselben wurden päpstliche Orden verliehen. — Die gegen den Gesetzentwurf über die Ehescheidung gerichtete, gestern bei der Deputirtenkammer eingegangene und von derselben zugelassene Petition trägt der „Voce della Verità" zufolge auf der ersten Unterzeichnerliste 637 000 Unterschriften.

* Der „Daily News" wird aus Rom vom 8. d. von angeblich gut unterrichteter Seite geschrieben: Die Polizei hat ein Complot zur Ermordung des Königs entdeckt. Der Verdächtige ist ein Italiener, der vor einiger Zeit mit einem Landsmanne hier eintraf, welcher der Polizei als ein Mitglied der Internationale bekannt ist. Beide stiegen im Hotel — ab, trennten sich jedoch bald, indem der mit der Durchführung ihrer Absichten Betraute in ein anderes Hotel übersiedelte. Letzterer ist nunmehr unter scharfer Ueberwachung der Polizei; er wird von einigen auserlesenen Geheimpolizisten auf Schritt und Tritt überwacht. Gleichzeitig mit dem Eintreffen dieser verdächtigen Charaktere dahier, wurden der italienisch-schweizerischen Gesellschaft einige für den St. Gotthardtunnel bestimmte Kisten mit Sprengstoffen entwendet.

Rußland.

* Aus Kischinew wird folgendes für die gegenwärtigen Zeitverhältnisse charakteristisches Factum berichtet: In dem Hause eines hiesigen Advocaten, schreibt ein Correspondent den „Russk. Wed.", hatte ein Jude eine Wohnung gemiethet. Vor Ostern nun hatte der Hauswirth Geld nöthig und forderte seinen Miether auf, ihm die Quartiermiethe im Voraus zu bezahlen. Dieser jedoch weigerte sich dessen, da er einmal selbst während der jüdischen Feiertage gr[illegible] Ausgaben gehabt hatte, und dann, weil der Termin für die Miethe noch nicht da war. In Folge dessen denuncirte der Advocat seinen Miethsmann als „politisch verdächtig", was dessen Verhaftung zur Folge hatte. Zwar wurde durch die eingeleitete Untersuchung die völlige Grundlosigkeit dieses Verdachts erwiesen, doch hatte der Denuncirte unterdessen 4—5 Tage in Einzelhaft, getrennt von seiner Familie, zubringen müssen.

Rumänien.

Bukarest, 12. Mai. Die Vorbereitungen der Bevölkerung zur Feier des Krönungsfestes sind im Gange und nehmen einen immer größeren Umfang an. Zur Theilnahme an dem Krönungsfeste werden auch der Erbprinz Leopold von Hohenzollern und dessen beide Söhne, die Prinzen Ferdinand und Karl Anton, als die präsumtiven Thronerben erwartet.

Danzig, den 14. Mai.

* [**Telegraphisches Wetter-Prognostikon der deutschen Seewarte für Sonntag, den 15. Mai.**] Ziemlich heiteres Wetter mit schwacher Luftbewegung, ohne wesentliche Wärmeänderung. Nachher Zunahme der Bewölkung und etwas Regen. (Nachdruck verb.)

* Der von morgen ab für die Lokalstrecke Danzig-Zoppot in Kraft tretende Sommerfahrplan ist erst heute hier erschienen. Nach demselben fahren außer den drei durchgehenden Zügen, welche der bereits vor einiger Zeit veröffentlichte Sommerfahrplan der Ostbahn enthielt, sowohl von Danzig nach Zoppot als von Zoppot nach Danzig täglich je 8 Lokalzüge. Der Fahrplan, welchen wir in der Morgen-Ausgabe veröffentlichen werden, stimmt übrigens vollständig mit dem der Eisenbahn-Conferenz in Bromberg am 4. Januar d. J. vorgelegten Entwurf überein, den wir bereits in Nr. 12 575 am 7. Januar mittheilten.

* Dem Graudenzer „Ges." schreibt man aus Argenau: „Es kommen soeben aus Kruschwitz, 3 Meilen von hier, Telegramme, wonach dort heute Nacht Häuser jüdischer Einwohner zerstört und sogar in Brand gesteckt worden sind. Auch Plünderungen sollen vorgekommen sein." — Da in verschiedenen anderen Blättern nur von einem Brande mehrerer Häuser berichtet wird, von Vorfällen dieser Art aber nicht die geringste Andeutung gemacht wird, so ist die Richtigkeit der Nachricht wohl noch entschieden zu bezweifeln und es handelt sich wohl nur um eine der aus jener Gegend häufig kommenden Uebertreibungen.

* Der Premier-Lieutenant Kellner vom Infanterie-Regiment Nr. 128 ist von dem Commando zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe entbunden, dagegen sind die Premier-Lieutenants Mackensen vom 1. Leibhusaren-Regiment, Bigge vom 33. Füsilier-Regiment und Hammer vom westpreuß. Feldartillerie-Regiment Nr 16 zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe auf 1 Jahr commandirt.

* Herr Professor Dr. Caspary, Director des kgl. botanischen Gartens in Königsberg, wird in diesem Frühjahre den Kreis Neustadt zur wissenschaftlichen Untersuchung der daselbst wachsenden Pflanzen bereisen.

* Vom 16. d. M. ab erhält die Botenpost zwischen Bischofswerder Bahnhof und Lonkorsz nachstehenden Gang: aus Lonkorsz 10,30 Vormittags, in Bischofswerder Bahnhof 12 Uhr Mittags (zum Anschluß an Zug 34, Insterburg-Schneidemühl, 12,28 Mittags bz. Zug 33, Schneidemühl-Insterburg, 3,3 Nachmittags), aus Bischofswerder Bahnhof 3,30 Nachmittags (nach Ankunft obiger Züge), in Lonkorsz 5 Uhr Nachmittags.

* In Bezug auf die Mitgiftversprechungen hat das Reichsgericht durch Erkenntniß vom 25. März 1881, in Uebereinstimmung mit der constanten Rechtsprechung des ehemaligen preußischen Obertribunals, folgenden Rechtsgrundsatz aufgestellt: Das seitens des Vaters der Mutter, des Vormundes rc. eines Mädchens an deren Bräutigam erfolgte mündliche Mitgiftversprechen zum Zwecke der Eheschließung zwischen dem Mädchen und ihrem Bräutigam wird im Geltungsbereiche des Allg. Landrechts dadurch, daß die Ehe vollzogen wird, gegen den Versprechenden klagbar, auch wenn den jungen Ehemann das Mitgiftversprechen nicht allein, sondern noch andere Umstände zur Schließung der Ehe bestimmt hatten.

* Der diesjährige Verbandstag des Verbandes ost- und westpreußischer Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften und gleichzeitig der Verbandstag der landwirthschaftlichen Genossenschaften Ost- und Westpreußens wird in den Tagen vom 20.—22. Juni zu Insterburg stattfinden. Der Genossenschaftsanwalt Schulze-Delitzsch wird auf demselben durch den Abg. Parisius vertreten werden. Als wichtigster Gegenstand steht die Besprechung des von Schulze-Delitzsch kürzlich (contra v. Mirbach u. Gen.) im Reichstag eingebrachten Gesetzentwurfs zur Abänderung des Genossenschaftsgesetzes von 1868 auf der Tagesordnung.

* Die Zimmermann H.'schen Eheleute haben in Folge ihrer Klagen über Arbeitsmangel von verschiedenen Leuten Stühle zum Ausflechten erhalten. Da die Stühle nicht zurückgebracht wurden und die H.'schen Eheleute nicht aufzufinden waren, da sie ihre Wohnung, zuweilen auch ihren Namen falsch angegeben hatten, so wurde bei der Polizeibehörde Anzeige davon gemacht. Dieser gelang es gestern, den H. zu ermitteln und zu verhaften. Von den zur Ausbesserung gegebenen Stühlen wurden nur noch zwei vorgefunden.

[Polizeibericht vom 14. Mai.] Verhaftet: Der Knabe K. wegen Diebstahls, unverehelichte E. wegen Betruges, Zimmergeselle H. wegen Unterschlagung, Arbeiter O. wegen Widerstandes gegen einen Beamten im Dienst, Klempner G., Töpfer S., Schuhmacher K. und Schlosser D. wegen Mißhandlung, Kellner A. wegen Angriffs auf einen Beamten im Dienst, Kahnschiffer S. und Schiffsknecht T. wegen Verdachts des Diebstahls, 11 Obdachlose, 10 Dirnen. — Gestohlen: der Frau F. 1 goldenes Medaillon, 1 goldener Ring, 1 paar goldene Ohrgehänge, 2½ Ellen Schärpenband, 1 Tabakspfeife, 1 kleiner goldener Ring, gez. M. L., und ein neuer Streifen Stickerei, der unverehelichten M. eine graue Marktdecke, dem Handlungslehrling S. 7 Tauben, dem Schlosser M. mittelst Einbruchs 2 fette weiße Enten, den Kaufleuten H. und W. 3 Ctr. altes Eisen (meist alte polnische Nägel), 1 Wagschale mit messingnen Schalen, 1 alter Messing-Kessel, 3 Probebeutel mit Getreide und 18 Hühnereier, dem Kaufmann Z. von einem Haufen Roggen 645 Kg. — Gefunden: ein Pack Drahtnägel auf dem Vorstädt. Graben, abzuholen Winterplatz Nr. 11 bei Herrn Parobke.

† **Dirschau**, 13. Mai. Die in letzter Zeit wehenden nördlichen Winde haben unserem Schifffahrtsverkehr wieder größere Lebhaftigkeit gegeben. An zwei auf einander folgenden Tagen passirten ca. 60 Fahrzeuge stromauf, welche zum großen Theile Kohlen geladen hatten. Verhältnißmäßig sehr gering ist noch immer die Zahl der abwärts fahrenden Kähne, was auf geringe Verkehrsfrische in den Weichselstädten unserer Provinz und des polnischen Gebietes schließen läßt. Der Wasserstand der Weichsel ist allmählich auf 7 Fuß 6 Zoll herabgegangen und es haben jetzt die Buhnenarbeiten wieder beginnen können. — Vor längerer Zeit hat sich hier ein Verein von Logenmitgliedern gebildet. Da die Gründung einer eigenen Loge zur Zeit noch unthunlich ist, haben die Mitglieder vorerst einen besonderen Garten, der an der Chausseestraße belegen ist und einer der bestgepflegtesten Privatgärten war, käuflich erworben. — — Die Bauthätigkeit ist in diesem Jahre sehr wenig rege. Viele Bauhandwerker suchen daher auswärts Beschäftigung, namentlich beim Bau der neuen Zuckerfabriken in Neuteich, Praust und Altfelde. — Zu den beiden hier seit längerer Zeit bestehenden großen Handlungen mit landwirthschaftlichen Maschinen, den Firmen A. P. Muscate und Paul Dietrich, ist kürzlich eine dritte Firma, H. Kriesel, als Vertreterin der englischen Firma Ruston u. Proctor, hinzugetreten. — Dem Ingenieur Schulz hierselbst ist, wie schon neulich gemeldet, ein Patent auf Sonnenkraftmaschinen ertheilt worden. Die eigenthümliche Benennung der Erfindung dürfte eine Erklärung erwünscht machen. Bei dem von Hrn. Schulz construirten Motor wird als dampferzeugendes Material nicht Wasser, sondern schweflige Säure verwandt. Diese hat die Eigenschaft, schon bei einer Temperatur von —8° Celsius flüssig zu sein; bei +9° Celsius üben die durch die Erwärmung erzeugten Dämpfe 2 Atmosphären Druck, bei + 17,6° Celsius 3 Atmosphären Druck und bei + 35° Celsius sogar schon 5 Atmosphären Druck aus. Es ist daher gewöhnlich ein Verbrauch von Brennmaterial gar nicht nöthig, um durch den Dampfdruck der schwefeligen Säuren einen Motor in Bewegung zu setzen, sondern die bloße Sonnenwärme soll für den erstrebten Zweck genügen. — Der Kaufmann Wilhelm Vogel, am Markt hierselbst, ist seit Sonntag spurlos verschwunden. Sein Geschäftslokal ist in Folge dessen gerichtlich geschlossen worden.

y **Marienburg**, 13. Mai. Heute Vormittag explodirte in einer Klasse der hiesigen Landwirthschaftsschule ein mit Knallgas gefüllter Glasballon in Folge der Unvorsichtigkeit eines der Schüler, welcher den Krahn des Ballons aufdrehte und ein brennendes Streichhölzchen an die Oeffnung hielt. Unter heftiger Detonation explodirte der Ballon. Acht Schüler sind durch die herumfliegenden Glassplitter verletzt, der Schüler Rahn leidet erheblich. Zwei Glassplitter sind ihm in das linke Auge gedrungen und es steht zu befürchten, daß dasselbe die Sehkraft verlieren wird. Die übrigen Schüler sind nur unerheblich verletzt. Herr Dr. Wimmer hatte mit der Klasse IIIb experimentirt und es war der Ballon in der Klasse stehen geblieben, da nach kurzer Zeit die Experimente von der Klasse IIa fortgesetzt werden sollten. Durch den Luftdruck zersprangen mehrere Fenster in der Schule.

△ **Neuteich**, 13. Mai. Die bereits vor mehr als 3 Jahren in Angriff genommene Canalisation des Schwenteflusses, welche Ende v. J. einer Vorrevision des Wasserbau-Inspectors Stiewe-Elbing unterworfen worden, wurde gestern zum Zwecke der Abnahme durch die Regierungsräthe Kägler und Alsen aus Danzig einer nochmaligen Besichtigung unterzogen. Am Rendez-vous-Platze in Tiegenhof hatten sich die beiden Revisoren, der Wasserbau-Inspector Stiewe, Landrath Döhring, Bürgermeister Dormann-Neuteich, in Begleitung einer Deputation der Schwente-Baucommission, der Deichhauptmann Bönchendorf, die Vertreter der Schwente-Commune, der Kanalmeister Schulz und ein Vertreter der Firma Aird u. Marc eingefunden. Von dort aus wurde den Tiege- resp. Schwentefluß per Boot hinaufgefahren, wobei die Revision zu Gunsten der Stadt Neuteich ausfiel. Nach Beendigung der Fahrt verhandelte der Regierungsrath Kägler im Magistratsbureau mit den Betheiligten, denen sich auch der Ober-Regierungsrath Mersmann aus Danzig als Vertreter des Provinzial-Steuer-Fiscus angeschlossen hatte. Nach Beendigung des Geschäfts vereinigte sich die Gesellschaft zu einem Diner im „Deutschen Hause", woran sich das Directorium der Zuckerfabrik und eine nicht unbedeutende Anzahl Bewohner der Stadt und Umgegend betheiligten. Die Reihe der Tischreden begann Ober-Regierungs-Rath Mersmann mit einem Hoch auf den Kaiser, dann folgte Bürgermeister Dormann mit einem Toast auf die kgl. Regierung, wogegen Regierungsrath Kägler der Stadt Neuteich und Landrath Döhring der Schwente-Commune unter Hinweis auf das Gelingen des lange geplanten Werkes ein Glas widmete.

♯ **Neuenburg**, 13. Mai. Auf dem heutigen Viehmarkt, welcher trotz des schönen Wetters im Ganzen nur spärlich betrieben und von wenig Kaufleuten besucht war, ereignete sich ein Vorfall, der traurige Folgen gehabt hätte, wenn dieselben nicht durch das Dazwischentreten beherzter Männer verhindert worden wären. Eine kräftige Kuh des Besitzers M. aus Weichselburg war (vermuthlich durch zu festes Binden um die Hörner) horntoll geworden. Sie entriß sich ihrem Führer und stürzte durch einige Hinterstraßen zum Viehmarkt zurück. Wüthend schlenderte sie hier zwei Ziegen in die Luft, erfaßte die dabeistehende Frau mit den Hörnern und drückte sie gegen den Kirchenzaun. Mehreren Männern gelang es, die erschreckte Frau aus ihrer Lage zu befreien und das Thier an einen nahen eisernen Laternenpfahl zu fesseln. Auch hier noch zeigte die Kuh große Wildheit; sie rüttelte derart an dem eisernen Pfahl, daß die Lampe aus der Laterne fiel. Ein Eimer kalten Wassers, welches dem Thier auf den Kopf gegossen wurde, wirkte erst beruhigend.

♒ **Strasburg**, 13. Mai. Gestern hielt die hiesige Liedertafel eine Generalversammlung ab, in welcher der Rechenschaftsbericht erstattet und der Vorstand neu gewählt wurde. Dieser Verein, der aus activen und passiven Mitgliedern zusammengesetzt ist und noch vor zwei Jahren in schönster Blüthe stand, hat im verflossenen Jahre einen erheblichen Theil der letzteren Mitglieder verloren, nur die activen sind der Fahne treu geblieben. Das Bestehen des Vereins ist übrigens durch das nicht unbedeutende Vermögen gesichert. — Die Auswanderung hiesiger Bewohner nach Amerika hat einen bedeutenden Wohnungsüberfluß zur Folge gehabt. Es stehen hier augenblicklich ungefähr 30 Wohnungen leer, die in nächster Zeit kaum bezogen werden dürften, da ein Zuzug von außerhalb nicht zu erwarten steht; dennoch ist die Baulust in diesem Jahre sowohl in Neu- als Erweiterungsbauten reger als je zuvor. Auch die städtische Verwaltung läßt mehrfache Neubauten, wie z. B. das Spritzenhaus, die Drewenzbrücke u. s. w., ausführen, nur harren wir noch immer vergeblich auf die in einzelnen Straßen nothwendigen Umpflasterungen. — In Betreff der in der nahe gelegenen Karbowoer Forst angeordneten Waldsperre kann die erfreuliche Mittheilung gemacht werden, daß dieselbe nur am vorderen Eingange wegen der dort angelegten Schonungen zur Ausführung gelangt, die Benutzung der Spaziergänge dem Publikum aber nach wie vor gestattet ist.

Graudenz, 14. Mai. Morgen werden sich hier die Delegirten der freiwilligen Feuerwehren von Briesen, Dietrichsdorf, Konitz, Kulm, Kulmsee, Neuenburg, Rehden und Graudenz, welche den Verband der freiwilligen Feuerwehren Westpreußens bilden, zu einem Feuerwehrtag versammeln, und andere Mitglieder dieser Feuerwehren werden ihre Delegirten begleiten. Von Seiten der hiesigen freiwilligen Feuerwehr sind nach Kräften Vorbereitungen getroffen, um die auswärtigen Genossen würdig zu empfangen und angenehm zu unterhalten. Vormittags um 9 Uhr wird der Empfang der Gäste auf dem Bahnhofe, dann der Einmarsch in die Stadt bis zum „Goldenen Löwen", wo der Verbands-Ausschuß unter Vorsitz des Branddirectors Bade aus Danzig Sitzung hält, stattfinden. Von 2 bis 4 Uhr ist Diner im „Goldenen Löwen", darauf Berathung der Feuerwehr-Delegirten, Concert und Abends geselliges Zusammensein. (Ges)

* Herr Dörschlag hat sein Gut Ollenrode im Kreise Graudenz für 369 000 ℳ an Herrn Wartze aus Sachsen verkauft.

Pr. Friedland, 9. Mai. Dem „Westpr. Volksbl.", dem Organ der Ultramontanen in Westpreußen, schreibt man von hier: „Verflossenen Sonntag arbeiteten Henrici's Agenten hierselbst im Hotel Olow und in Privathäusern gegen die Juden. Dieselben versuchten sogar die Ultramontanen durch das eigenthümliche Märchen für ihre Sache zu gewinnen, daß die Juden an dem Culturkampfe in Preußen allein schuld seien. Plakate voll der gröbsten Schimpfereien gegen die Juden waren nicht nur an den Pumpen, sondern sogar an die Hauptthüre der katholischen Kirche geschlagen. Hoffentlich werden die Katholiken so klug sein und nicht in die Netze dieser Bauernfängerei gehen."

Pr. Holland, 12. Mai. In der verflossenen Nacht gegen 1 Uhr ist der nach dem Dorfe Hirschfeld zu belegene Damm der im Herbste vorigen Jahres fertig gewordenen fünften geneigten Ebene (Hirschfeld) des oberländischen Kanals durchrissen, wodurch das Kanalbett trocken gelegt ist und die daranstoßenden Ländereien vollständig unter Wasser gesetzt worden sind. Der dadurch entstandene Schaden wird als ein großer bezeichnet, denn nicht allein der Damm ist in einer Weite von mehreren Metern durchrissen, sondern die geneigte Ebene selbst ist arg beschädig, so z. B. sind die Cementblöcke, auf welchen sich die Schienen befinden, vollständig blosgelegt und letztere total verbogen und somit unbrauchbar geworden. Die Schifffahrt auf dem oberländischen Kanal ist durch diesen Schaden auf mehrere Monate geschlossen, denn die nothwendig gewordenen Aufschüttungen und Reparaturen werden gewiß eine so lange Zeit in Anspruch nehmen. — Ein Kanalboot, welches sich in der Nähe des Durchbruches befand, ist total zerborsten und die gesammte Ladung unbrauchbar geworden, während ein anderes Boot, mit Cement befrachtet, nur auf den Grund gesetzt wurde, ohne daß die Ladung Schaden gelitten hat. (O. B.)

Königsberg, 13. Mai. Wie erinnerlich, construirten im vorigen Jahre zwei Lehrer einer hiesigen höheren Schulanstalt eine Flugmaschine und machten mit derselben auch schon die ersten Versuche, die allerdings nicht sehr ermuthigend ausfielen. Der Winter unterbrach die Fortsetzung der Arbeiten zur Vervollkommnung der Maschine, welche in einer Remise in der „Neuen Bleiche" untergebracht wurde. Nachdem dieselbe bei einem im Winter dort ausgebrochenen Brande durch Feuer vernichtet wurde, arbeiten, der „K. A. Z." zufolge, beide Herren in der Neuen Bleiche gegenwärtig wieder an der Herstellung eines zweiten Exemplars und sie haben die feste Ueberzeugung von der erfolgreichen und glücklichen Lösung des Problems.

* Der Staatsanwalt Betke in Berlin ist zum ersten Staatsanwalt bei dem Landgericht in Stolp und der Rechtsanwalt List in Insterburg zum Notar im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Königsberg ernannt worden.

* Nach einer Mittheilung der „Ztg. f. Hinterp." werden die Zimmer des Fürsten Bismarck auf seinem Gute Varzin für die Anwesenheit des Fürsten und seiner Familie in den Pfingsttagen hergerichtet.

Vermischtes.

Berlin, 13. Mai. Eine Zuschrift an die „Voss. Ztg." erinnert daran, daß heute vor 50 Jahren Gottfried Körner, der Freund Schillers und der Vater Theodor Körners, in Berlin gestorben ist.

* Morgen wird die diesjährige Opernsaison bei Kroll eröffnet.

* Die Beschwerde des bekannten Antisemiten Studiosus v. Schramm wegen der über ihn verhängten Verweisung von der hiesigen Universität ist vom Cultusminister zurückgewiesen worden.

* Der ehemalige Regisseur des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters, Hr. Ottomeyer ist heute vom Schöffengericht von der Anklage, groben Unfug erregt zu haben, freigesprochen worden. Die Anklage richtete sich gegen die Worte, welche bekanntlich der Angeklagte am 2. April, durch vielfache Verhöhnungen des Publikums gereizt, an dieses von der Bühne herab gerichtet hatte.

Solingen, 11. Mai. Hier starb vor einigen Tagen der Fabrikant Braake, der im Jahre 1849 wegen seiner Theilnahme an der revolutionären Bewegung im Wupperthale zum Tode verurtheilt, von Friedrich Wilhelm IV. aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt war. Erst nach 12 Jahren, die er im Zuchthause zu Werden verbüßte, wurde er der Freiheit wiedergegeben. B., der in seinen Vermögensverhältnissen durch sein langes Fernbleiben aus seinem Geschäfte arg derangirt worden war, hat es nach seiner Zurückkunft bald verstanden, durch Fleiß, Umsicht und strenge Ehrlichkeit sich ebensowohl die allgemeine Achtung zu erwerben, wie sein Geschäft zu einer verhältnißmäßig großen Blüthe zu bringen.

Aus Westfalen, 11. Mai. „Der Mai ist gekommen, und nicht nur die Bäume, auch die Conservativen schlagen aus", so rief Herr Hofprediger Stöcker am 5. d. zu Bielefeld auf dem ersten Parteitage der Conservativen Westfalens. — Er muß ja am besten wissen, ob dies geschmackvolle Bild für die Conservativen zutreffend ist.

Brüssel, 11. Mai. Gestern hat der hiesige Schwurgerichtshof von Brabant einen gewissen Nemethy (aus Oesterreich gebürtig und als Kürschner in einem der größten Magazine Brüssels beschäftigt), der am 2. März d. J. seine Frau und deren Liebhaber mit einem scharfen Messer erstochen und sich dann selbst dem Gerichte überliefert hat, mit sieben gegen fünf Stimmen freigesprochen. Bei der Verkündung des Wahrspruchs brach das anwesende Publikum in lauten Beifall aus.

London, 12. Mai. Unter lebhafter Theilnahme der fashionablen Welt Londons fand am letzten Montag das erste der Hans Richter-Concerte in St. James' Hall statt. Die Kernstücke des Programms waren die Ouverture zu „Oberon", Wagner's „Huldigungsmarsch", ein Concert für Orchester von J. S. Bach und eine Symphonie von Beethoven. Von sonstigen musikalischen Genüssen der season macht am meisten im Voraus von sich reden ein „Rubinstein-Concert", welches der gefeierte Pianist, der gegenwärtig die Provinzialstädte Englands bereist, am 11. Juni im Crystallpalast zu halten beabsichtigt und in dem er sowohl als Virtuos (in Schumann's Concerto und Solos von Chopin und Liszt), wie als Dirigent von ihm selbst componirter Orchesterwerke hervortreten wird. Unter den letzteren werden die Concert-Ouverture in D-moll, op. 30, und sein Oratorium „Der Thurm zu Babel" genannt. Hr. Leopold Auer wird außerdem Rubinstein's Violin-Concert spielen.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 14. Mai.

		Crs. v. 13.			Crs. v. 13.
Weizen, gelb			Ung. 6% Goldrente	102,50	102,20
Mai	223,50	224,50	H. Orient-Anl	60,00	59,70
Mai-Juni	217,00	219,20	1877er Russen	95,40	95,40
Roggen			1880er „	77,10	76,50
Mai	210,50	210,50	Berg.-Märk. St-Act.	116,70	115,50
Sept.-Okt.	175,70	177,00	Mlawka Bahn	98,00	97,70
Petroleum pr. 200 ℔			Lombarden	208,00	206,00
Mai	23,90	24,20	Franzosen	584,00	579,50
Rüböl			GalizierSt.-A.	133,10	132,90
Mai-Juni	52,60	53,30	Rum. 6% St.-A.	101,50	101,30
Sept.-Oct.	54,60	54,90	Cred.-Actien	631,00	623,00
Spiritus loco	55,30	54,80	Disc.-Comm.	220,00	212,90
Mai-Juni	56,00	55,90	Deutsche Bk.	165,00	163,00
4% Consols	102,50	102,70	Laurahütte-Actien	110,20	108,00
3½% westpr. Pfandbr.	92,60	92,75	Oestr. Noten	173,70	174,00
			Russ. Noten	209,25	208,15
4% westpr. Pfandbr.	100,70	100,75	Kurz Warsch.	208,80	207,80
4½% westpr.			Kurz London	20,46⁵	—
Pfandbr.	102,80	102,90	Lang London	20,36⁵	—

Fondsbörse: günstig.

Hamburg, 13. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco unveränd., auf Termine ruhig. — Roggen loco unveränd., auf Termine fest. — Weizen per 1000 Kilo per Mai 216,00 Br., 215,00 Gd., per Juli-August 216 Br. 215 Gd. — Roggen per 1000 Kilo per Mai 206 Br., 204 Gd., per Juli-August 184 Br., 183 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl still, loco 55,00, per Mai 55. — Spiritus unveränd., per Mai 45¾ Br., per Juni-Juli 46¼ Br., per Juli-August 46½ Br., per August-September 46¾ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7,50 Br., 7,40 Gd., per Mai 7,45 Gd., per August-Dez. 8,00 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 13. Mai. (Schlußbericht.) Petroleum fester. Standard white loco 7,65 bez., per Juni 7,80 Br., per August-Dezbr. 8,30 Br.

Frankfurt a. M., 13. Mai. Effecten-Societät. Credit-Actien 313, Franzosen 289¾, Lombarden 103¾, 1860er Loose 129¼, Galizier 267⅝, österr. Silberrente 68⅜, do. Goldrente 84⅛, ungar. Goldrente 102¼. Fest.

Amsterdam, 13. Mai. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Weizen auf Termine träge, per November 290. — Roggen loco niedriger, auf Termine unveränd., per Mai 250, per Oktober 209. — Raps loco 334, per Herbst 343 Fl. — Rüböl loco 31, per Herbst 31⅞.

Antwerpen, 13. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¼ bez., 19½ Br., per Juni 19½ Br., per September 20¾ Br., per September-Dezember 21 bez., 21¼ Br. Steigend.

Antwerpen, 13. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen unverändert. Hafer still. Gerste fest.

Paris, 13. Mai. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Mai 28,80, per Juni 28,75, per Juli-August 28,30, per September-Dezember 27,40. — Roggen matt, per Mai 23,25, per September-Dezember 20,00. — Mehl ruhig, per Mai 63,40, per Juni 63,10, per Juli-August 61,80, per September-Dezbr., 9 Marques, 59,25. Rüböl behpt., per Mai 73,50, per Juni 73,75, per Juli-August 74,25, per September-Dezember 75,75. — Spiritus fest, per Mai 62,25, per Juni 62,00, per Juli-August 61,75, per Septbr.-Dezbr. 59,75. Wetter: Schön.

Paris, 13. Mai. (Schlußcourse.) 3pCt. amortisirb. Rente 87,40. 3pCt. Rente 86,27½, Anleihe de 1872 120,20, Italienische 5pCt. Rente 91,00, Oesterr. Goldrente 83½, Ungar. Goldrente 103½. Russen de 1877 96¼, Franzosen 726,25, Lombard. Eisenb.-Actien 258,75, Lombard. Prioritäten 284, Türken de 1865 16,77½, 6pCt. Rumän. Rente —, Credit mobilier 742,00. Spanier exter. 23 7/16, inter. 21¾, Suezcanal-Actien —, Banque ottomane 673, Societe generale 735, Credit foncier 1685, Aegypter 393, Banque de Paris 1278,00, Banque d'escompte 825, Banque hypothecaire 685, III. Orientanleihe 59⅞ excl., Türkenloose 61,75, Londoner Wechsel 25,22½.

Liverpool, 13. Mai. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner 1/16 d. höher. Middl. amerikanische Juni-Juli Lieferung 5⅞, Juli-August-Lieferung 5 15/16 d.

Liverpool, 13. Mai. Getreidemarkt. Weizen und Mais 1 d. billiger, Mehl matt. — Wetter: Schön.

London, 13. Mai. Consols 102 3/16. Preußische 4% Consols 101¾. 4% bairische Anleihe 100. 5% Ital. Rente 90½. Lombarden 10⅛. 3% Lombarden alte 11¼. 3% Lombarden neue 11⅛. 5% Russen de 1871 92. 5% Russen de 1872 91¼. 5% Russen de 1873 94. 5% Türken de 1865 16½. 5% fundirte Amerikaner 105. Oesterr. Silberrente —. Oesterr. Papierrente —. Ungar. Goldrente 102½. Oesterr. Goldrente 82¾. Spanier 23½. 6% unif. Aegypter 77⅞. Silber —. Platzdiscont 1⅞ pCt.

London, 13. Mai. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 30 190, Gerste 4800, Hafer 55 410 Qrts. — Sämmtliche Getreidearten ruhig.

Glasgow, 13. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 10½ d.

Newyork, 12. Mai. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94½. Wechsel auf London 4,85. Wechsel auf Paris 5,18¾. 5pCt. fundirte Anleihe 102¾. 4pCt. fundirte Anleihe von 1877 117. Erie-Bahn 49¾. Central-Pacific 117. Newyork-Centralbahn 147½. Chicago-Eisenbahn 139½. — Waaren-Bericht. Baumwolle in Newyork 10 7/16, do. in New-Orleans 10⅛, Petroleum in Newyork 8 Gd., do. in Philadelphia 7¾ Gd., rohes Petroleum 6½, do. Pipe line Certificats — D. 81 C. Mehl 4 D. 65 C. Rother Winterweizen 1 D. 27 C. Weizen per laufenden Monat 1 D. 24¼ C., do. per Juni 1 D. 21½ C., per Juli 1 D. 19 C. — Mais (old mixed) 61. Zucker (fair refining Muscovados) 7⅜, Kaffee (Rio-) 11¼. Schmalz (Marke Wilcox) 11⅛, do. Fairbanks 11, do. Rohe u. Brothers 11. Speck (short clear) 9⅛ C. Getreidefracht 4¼.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 14. Mai.

Weizen loco flau, per Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	126—130℔	220—235 M. Br.	203—212 M. bez.
hochbunt	125—129℔	215—225 M. Br.	
hellbunt	117—128℔	185—220 M. Br.	
bunt	117—126℔	175—205 M. Br.	
roth	117—128℔	195—210 M. Br.	
ordinair	104—129℔	155—190 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 205 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Mai 205, 204 M. bez., per Juni-Juli 203 M. Br., per Juli-August 202 M. Br., per Septbr.-Oktbr. 196 M. bez., 195 M. Gd.

Roggen loco ohne Handel, per Tonne von 2000 ℔

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 200 M., unterpoln. 190 M., transit 190 M.

Auf Lieferung per Mai transit 190 M. Br., per Mai-Juni inländ. 200 M. Br., per Juni-Juli inländ. 200 M. Br.

Hafer per Tonne von 2000 ℔
inländischer 160 M.
polnischer und russischer 170 M. verzollt.

Rübsen loco per Tonne von 2000 ℔
Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. transit 240 M. bez.
Spiritus loco per 10 000 pCt. Liter 54 M. Gd.
Steinkohlen per 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Kahnladungen doppelt gesiebte Nuß- 36—39 M., schottische Maschinen- 40 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — Br. 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 105,50 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staatsschuldscheine 98,45 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaft. 92,50 Gd. 4 pCt. do. do. do. 101,00 Br., 4½ pCt. do. do. Neu-Landschaft 103,20 Br., — gem. 5pCt. Danz. Schiffahrts-Actien-Gesellschaft incl. Zinsen — gem. 5 pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe pari rückzahlbar — Br. 5 pCt. Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn 98,10 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 14. Mai 1881.

Getreide-Börse. Wetter: sehr schön und recht warm. Wind: Nordost.

Weizen loco verblieb am heutigen Markte in recht flauer Stimmung, Exporteure waren nicht Käufer und nur für die Consumtion sind 90 Tonnen zu billigeren Preisen gekauft worden. Es ist bezahlt für polnischen zum Transit hochbunt 123/4 und 128℔ im Durchschnitt 203 M., fein hochbunt 128℔ 212 M. per Tonne. Termine matter. Transit Mai 205, 204 M. bez., Juni-Juli 203 M. Br., Juli-August 202 M. Br., Sept.-Oktober 196 M. bez. Regulirungspreis 205 M. Gekündigt wurden 300 Tonnen.

Roggen loco blieb heute ohne Angebot und ohne Umsatz. Termine Mai Transit 190 M. Br., Mai-Juni und Juni-Juli inländischer 200 M. Br. Regulirungspreis 200 M. Transit unterpoln. 190 M., Transit 190 M. — Hafer loco inländischer mit Geruch 160 M., russischer fein 170 M. per Tonne verzollt bezahlt. — Winterrübsen Termine Septbr.-Oktbr. Transit 240 M. bez. u. Br. — Spiritus loco nicht zugeführt, 54 M. Gd.

Danzig, den 13. Mai.

*** [Wochenbericht.] Das ersehnte warme Frühlingswetter, verbunden mit öfterem eindringenden Regen ist noch immer nicht eingetreten und der Landmann blickt betrübend auf seine Fluren, wo die Vegetation so äußerst geringe Fortschritte macht. — Der Futtermangel macht sich von Tag zu Tag fühlbarer, dem gegenüber zeigen die Wiesen noch gar kein Wachsthum. — Die Zufuhren von Weizen waren an unserer Börse äußerst klein, der Verkauf aber ebenso schwierig, da das Ausland unseren Offerten keine Berücksichtigung schenkt und der diesswöchentliche Umsatz von ca. 800 Tonnen theils zum Export nach Deutschland, theils zur eigenen Consumtion stattgefunden, wobei die zugestandenen Preise als gedrückt zu bezeichnen sind. — Bezahlt wurde: inländischer hochbunt 125℔ 210 M., polnischer zum Transit hell 121/2℔ 187 M., hellbunt 117, 119/20, 123℔ 173, 181½, 189 M., hochbunt 123/4, 125/6, 126/7℔ 200, 208, 210 M., weiß 124/5℔ 214 M. Regulirungspreis 207, 206, 205 M. Auf Lieferung Transit per Mai 205 M. Gd., per Juni-Juli 202½, 203½ M. bez., 203 M. Bf. 202 M. Gd., per Juli-August 202 M. Gd., per September-Oktober 197 M. bez., 196 M. Gd.

Roggen behauptet bei kleiner Zufuhr und guter Consumtionsfrage sich fest im Preise. — Bezahlt wurde: inländischer 112/3, 115/6, 117, 119℔ 180½, 189½, 195, 199 M., polnischer zum Transit 120, 123, 124℔ 190, 191, 194 M. Regulirungspreis 200 M., unterpolnischer Transit 190 M., Transit 190 M. Termine per Mai Transit 190 M. Bf., per Mai-Juni inländischer 200 M. Bf.; Hafer loco inländischer 156 M., feiner 166, 170 M., russischer verzollt extrafein 167 M., zum Transit 158 M. per Tonne; Erbsen loco polnische Futter Transit 143 M.; Winterrübsen loco 242 M. per September-Oktober Transit 244 M. Bf., 242 M. Gd. — Von Spiritus trafen während der Woche circa 10 000 Liter ein, die zu 53,50 M. per 100 Liter und 100 pCt. Käufer fanden.

Productenmärkte.

Königsberg, 13. Mai. (v. Portatius u. Grothe) Weizen per 1000 Kilo hochbunter 115/6℔ 183,50, 126℔ 202,25 M. bez., rother Sommer- 125/6℔ 201,25, russ. 115℔ 188,25, 120℔ 188,25, Sommer- 116℔ bes. 174 M. bez. Roggen per 1000 Kilo inländischer 119℔ 197,50 M. bez., russ. a. d. Wasser 113/4℔ 185, 119℔ 192,50 M. bez., per Mai 198½ M. Br., 196 M. Gd., per Frühjahr 198½ M. Br., 196 M. Gd., per Mai-Juni 198½ M. Br., 196 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo große 137, 145,75 M. bez., kleine 131,50, 140, russ. 117,75 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo 148, 152, russ. 130, fein 143 M. bez. — Erbsen per 1000 Kilo weiße russ. 142,25, 146,50, 151, 153,25 M. bez. — Wicken per 1000 Kilo 140, russ. bes. 118,75 M. bez. — Buchweizen per 1000 Kilo russ. m. Ger. 140 M. bez., Buchweizengrütze russ. 214 M. bez., gestern 212, 216 (nicht 106, 108) M. bez. — Leinsaat per 1000 Kilo hochfeine russ. 235,75 M. bez., mittel russ. 171,75 M. bez. — Spiritus per 10 000 Liter pCt. ohne Faß. Loco 55¾ M. Gd., per Frühjahr 56¼ M. Br., 55¾ M. Gd., per Mai-Juni 56¼ M. Br., 55¾ M. Gd., per Juni 57 M. Br., 56½ M. Gd., per Juli 57 M. bez., per August 58¼ M. Br., 57¾ M. Gd., per Septbr. 58¾ M. Br., 58¼ M. Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten excl. Zoll.

Stettin, 13. Mai. Weizen per Frühjahr 219,50, per Mai-Juni 218,50, per Herbst 208,00. Roggen per Frühjahr 207,50, per Mai-Juni 202,50, per Herbst 174,50. Rübsen per Herbst 261,00. — Rüböl 100 Kilogr. per Frühjahr 53,50, per Septbr.-Octbr. 55,00. — Spiritus loco 54,00, per Frühjahr 54,40, per Mai-Juni 54,30, per Juni-Juli 54,80. — Petroleum per Herbst 8,40.

Berlin, 13. Mai. Weizen loco 185—238 M. gefordert, fein gelber — M. ab Bahn und Boden bez., per Mai 225—224½ M. bez., per Mai-Juni 219½ bis 219—219½ M. bez., per Juni-Juli 219½—219—219½ M. bez., per Juli-August 216½ M. bez., per September-Oktober 209½ M. bezahlt. Gekündigt 2000 Ctr., Kündigungspreis 224½ M. — Roggen per 1000 Kilo loco 206—220 M. gefordert, inländ. 209—213 M. ab Bahn und Kahn bez., feiner inländischer 215—218 M. ab Bahn bez., defect inländ. — M., per Mai 210½ bis 211—210½ M. bez., per Mai-Juni 206½—206¾—206 M. bez., per Juni-Juli 197½—198¼—197½ M. bez., per Juli-August 186½—186¾—186 M. bez., per Sept.-Okt. 177—177½—177 M. bez. Gek. 17 000 Ctr. Kündigungspr. 210½ M. — Hafer per 1000 Kilo loco 160—182 M. gef., ost- u. westpreußischer 168—170 M., russischer 161—169 M., pommerscher und mecklenburgischer 170—172 M. ab Bahn bez., per Mai 159½ M. bez., per Mai-Juni 157 M., per Juni-Juli 156½ M. Br., per Juli-August 153½ M. Br., per Sept.-Oktbr. 148½ M. bez. — Gerste loco 145—200 M. per 1000 Kilo. — Mais loco 130—138 M. gef. Rumänischer — M. ab Kahn bez., per Mai 130 M. Br., per Mai-Juni 129 M. bez., per Juni-Juli 129½ M., per Juli-August 130—129½ M. bez., per Sept.-Oktober 130½ M. Br. — Erbsen per 1000 Kilo loco Futterwaare 170—187 M., Kochwaare 188—215 M. — Weizenmehl per 100 Kilo No. 0 29—28 M., No. 0 u. 1 28—27 M. — Roggenmehl No. 0 28,50 bis 27,50 M., No. 0 und 1 28,50—27,50 M., per Mai 28—27,90 M. bez., per Mai-Juni 27,75—70 M. bez., per Juni-Juli 27,40—30 M. bez., per Juli-August 26,30—25 M. bez., per Sept.-Octbr. 25,10—25 M. bez. — Rüböl loco per 100 Kilo ohne Faß 53 M., mit Faß — M., per Mai 53,3 M. bez., per Mai-Juni 53,3 M. bez., per Juni-Juli 54,1 M. bez., per Sept.-October 55—54,9 M. bez., per Okt.-Novbr. 55,6—3 M. bez. Gekündigt 200 Ctr. Kündigungspreis 53,3 M. — Leinöl loco per 100 Kilo ohne Faß 59 M. — Petroleum per 100 Kilo loco 25,8 M., per Mai 24,1 M. bez., per Sept.-Oktober 25 M. bez., per Oktober-Novbr. 25,4 M. bez. — Spiritus loco ohne Faß 54,8 M. bez., per Mai 55,4—6 M. bez., per Mai-Juni 55,4—6 M. bez., per Juni-Juli 55,9—56 M. bez., per Juli-August 56,7—6—8 M. bez., per August-September 57 M. bez., per Sept.-Oktober 55,8—55,9 M. bez. Gekündigt 90 000 Liter, Kündigungspreis 55,5 M.

Breslau, 13. Mai. Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogr. 33—36—40—46 M., weißer unverändert, per 50 Kilogr. 35,00—45—53 bis 60 M., hochfeiner über Notiz bezahlt.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 12. Mai. [Wochenbericht von M. Löwenberg.] (Die Preise verstehen sich per 100 Kilogr. bei größeren Posten frei hier.) Bei mäßigen Umsätzen in der beendeten Woche haben sich im Metallmarkt die Preise nur wenig verändert. Roheisen: Die Tendenz im Glasgower Markt bleibt ruhig, Warrants sind gegen die Vorwoche etwas niedriger, Middlesbro-Eisen ist fast unverändert. Hier treffen die Zufuhren jetzt schon reichlicher ein und es gelten gute und beste Marken schottisches Roheisen 7,30 bis 8,10 und englisches 6,15 — 6,35 und deutsches Gießerei-Eisen 7,60 — 8,20. Eisenbahnschienen zu Bauten in ganzen Längen 8,00—8,50. Walzeisen 13,00—13,50 und Bleche 18,00 bis 22,00. — Kupfer ruhig, englisches und australisches 132 — 134,00, Mansfelder 140,00 — 140,50. — Zinn fest, Banca 187,50 - 188,00, prima engl. Lammzinn 185,50—186,00. — Zink ruhig, schlesischer Hüttenzink 32,50—33,50. — Blei ruhig, Harzer, sächsisches und schlesisches 30,50 bis 31,00. — Kohlen und Coaks ruhig, engl. Schmiedekohlen nach Qualität bis 65,00, desgl. westfälische bis 68,00 per 40 Hectoliter, Schmelz-Coaks 2,00—2,20 pro 100 Kilogramm.

Viehmarkt.

Berlin, 13. Mai. Städtischer Central-Viehhof; amtlicher Marktbericht. — Der heutige kleine Markt verlief lebhafter, als es für gewöhnlich an den Freitagen der Fall zu sein pflegt. — Der Auftrieb war ein sehr geringer und da die hiesigen Schlächter ihren Vorrath an den letzten Wochenmärkten ziemlich geräumt hatten, zeigten sie heute ausnahmsweise regen Begehr, so daß fast überall eine kleine Preissteigerung stattfand. — Rinder bester Waare waren nicht am Platz; IIa. erzielte bis 53, IIIa. 42—46, und IVa. 35—40 M. per 100 ℔ Schlachtgewicht und wird der Markt voraussichtlich geräumt werden. — Bei Schweinen fehlten gleichfalls bessere Qualitäten; auch Bakonyer waren nicht am Platze, so daß sich die Käufer heute hauptsächlich an Rassen halten mußten, deren Preis sich daher gegenüber dem letzten Markte auf 48—52 M. per 100 ℔ Lebendgewicht bei 20 pCt. Tara erhöhte. — Sehr flott verlief das Geschäft für Kälber, deren Auftrieb den jetzt zur Zeit der jungen Spargel sehr gesteigerten Bedarf lange nicht deckte. — Die Halle entleerte sich schon gestern zum großen Theil und wurde für bessere Waare 50—56, für geringere 40—50 ₰ per 1 ℔ Schlachtgewicht ohne Zögern bewilligt. Bei Hammel allein, deren Auftrieb auch nur aus mittlerer Waare bestand, verlief das Geschäft weniger lebhaft, als bei den anderen Viehgattungen und erscheint es fraglich, ob der Markt geräumt werden wird. — Der Preis stellte sich auf 44—46 ₰ per 1 ℔ Schlachtgewicht. — Auftrieb: 86 Rinder, 493 Schweine, 656 Kälber, 213 Hammel.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 13. Mai. — Wind: N.
Angekommen: Skelleftea (SD.), Schütt, Shields, Kohlen.
Gesegelt: Czar (SD), Barclay, Reval, leer. — Wilster (SD.), Newton, Sables d'Olonne; Olga, Jonsson, Kiel; Holz.

14. Mai. Wind: O.
Gesegelt: Agathe (SD.), Döllner, Riga, leer.
Im Ankommen: 1 Bark, 2 Schooner.

Thorn 13. Mai. — Wasserstand: 3 Fuß 11 Zoll.
Wind: N. — Wetter: schön, klar, warm.

Stromauf:

Von Graudenz nach Thorn: Sulewski, Schulz, Mauersteine. — Glinski, Schulz, Mauersteine. — Jeschke, Schulz, Mauersteine. — Wicklandt, Schulz, Mauersteine — M. Wicklandt, Schulz, Mauersteine. — Alexewicz, Schochow, Mauersteine.

Von Danzig nach Warschau: Köhne, Böhm, Heringe. — G. Köhne, Böhm, Heringe. — Graul, Storrer u. Scott, Pflastersteine.

Von Danzig nach Wloclawek: Sehl, Chemische Fabrik Pommerensdorf, Kloß, Neisser, Reis, Wein in Fässern, Etiquetts, Kapseln, Weberkarden, cryst. Soda, caust. Soda, Pottasche.

Von Danzig nach Wloclawek, Plock, Soczewken und Thorn: Grützmacher, Epstein, Pinkas, Benda, Schilka u. Co., Neisser, Töplitz, Meyer, calc. Soda, Stärke, roher Kaffee, Pfeffer, Piment, Reis, Dachpappe, Dachlack, Schlemmkreide, Salmiak, Bleiweiß, Ultramarin, Papier, Reis, Cement, Firniß, Radspeichen.

Stromab:

Hoffert, Droßkowski, Bobrownik, Marienburg, 1 Kahn, 65 000 Kilogr. Feldsteine.
Schauer, Droßkowski, Bobrownik, Marienburg, 1 Kahn, 50 000 Kilogr. Feldsteine.
Kubacki, Happke, Kuszicz, Kottak, 1 Kahn, 35 000 Kilogr. Feldsteine.
Teppich, Ingwer, Ulanow, Thorn, 3 Tr., 749 St. Rundkiefern, 661 St. Rundtannen.
Knppe, Fronk, Wyskow, Bromberg, 4 Tr., 513 St. Balken, 1140 St. Rundkiefern, 118 St. Mauerlatten, 456 St. Balken, 548 St. Sleeper, 175 St. kief. Eisenbahnschwellen, 37 St. dopp. Eisenbahnschwellen.
Friedmann, Friedmann, Ulanow, Thorn, 4 Tr., 2200 St. kief. u. tann. Mauerlatten, 1700 St. Rundelsen.
Kosewowicz, Kosewowicz, Czyrocki, Thorn, 1 Galler, 5000 Kilogr. Holzborke.
Chelakowski, Munsch, Rybitt, Thorn, 1 Kahn, 54 850 Kilogr. Feldsteine.
Urbanski, Munsch, Rybitt, Thorn, 1 Kahn, 72 300 Kilogr. Feldsteine.
Jacubowicz, Donn, Bogün, Thorn, 2 Tr., 1012 St. Rundkiefern, 8 St. Balken, 4 St. Mauerlatten.
Mittelstädt, Lewinski, Dobrszykowo, Berlin, 1 Kahn, 91 500 Kilogr. Roggen.
Pawlowski, Kalischer, Rachczyn, Thorn, 1 Kahn, 166⅔ Cbm. Brennholz.
Herzberg, Wieniawski, Wloclawek, Berlin, 1 Kahn, 84 292 Kilogr. Roggen.
Andro, Wieniawski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 84 150 Kilogr. Weizen.

Schiffsnachrichten.

Reval, 12. Mai. Heute sind acht Dampfer ausgegangen. Die Schifffahrt ist eröffnet.

Swinemünde, 13. Mai. Die Panzercorvette „Württemberg" ist heute von hier nach Kiel in See gegangen.

Fredrikshaven, 9. Mai. Die Kuff „Allegonde" aus Papenburg, von Emden nach Memel mit Kohlen, hat in der Nordsee während eines Sturmes den Fockmast beim Gut gebrochen und wurde unter großen Beschwerden von dem Dampfer „Agathe" aus Memel etwa 40 Seemeilen westlich von Hanstholm in's Schlepptau genommen und bis hier bugsirt.

Kopenhagen, 11. Mai. Die auf dem Mittelgrund gestrandete Bark „Concordia" ist wieder abgebracht. Sie muß löschen und repariren.

London, 12. Mai. Das Schiff „Annibale", von Cette nach Memel mit Salz, ist bei Dover gesunken nach Collision mit dem Dampfer „James Graves". — Der Dampfer „Milanese", von London nach Boston, collidirte auf der Themse mit dem Dampfer „Asia", von Valencia nach London. Beide Schiffe sind schwer beschädigt.

Singapore, 9. April. Die spanische Bark „Dona Telesfora", nach Liverpool bestimmt, ist an einem entfernten Theil der Küste von Borneo wrack geworden. Die Besatzung wurde daselbst 3 Monate zurückgehalten.

Newyork, 25. April. Das Schiff „Spirit", von Greenock in Philadelphia angekommen, hat am 5. März auf 26° Nördl. Br., 53° W. L., ein ca. 1000 bis 1200 Tons großes, anscheinend erst kürzlich neu gekupfertes und angestrichenes Wrack passirt, welches mit dem Kiel nach oben trieb.

Berliner Fondsbörse vom 13. Mai.

Die heutige Börse eröffnete in matter Haltung und mit meist niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. Die fremden Börsenplätze hatten meist wenig veränderte Course gehandelt, auch andere Meldungen, die einen anregenden Einfluss auf die Speculation hätten ausüben können, lagen nicht vor. Dem starken Realisationsbedürfniss, welches vorherrscht, traten Blankoabgaben der Contremine hinzu, so dass die Tendenz auch weiterhin eine weichende blieb. In der zweiten Hälfte der Börsenzeit trat eine Befestigung der Stimmung ein und die Course konnten sich theilweise wieder etwas bessern. Einen wesentlichen Eindruck machte auf die Speculation die Meldung von der bevorstehenden Gründung eines grossen Bankinstituts am hiesigen Platze. Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, und fremde festen Zins tragende Papiere waren meist ziemlich behauptet. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige waren ziemlich fest aber meist ruhig. Der Geldstand erscheint weniger flüssig. Der Privat-Discont wurde mit 3¼ Proc für feinste Briefe notirt. Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische und Ungarische Credit-Actien zu niedrigeren Coursen ziemlich lebhaft um, Franzosen waren fester, Lombarden schwächer. Von den fremden Fonds sind Oesterreichisch-Ungarische Renten als behauptet und ruhig zu nennen, Russische Anleihen und Russische Noten waren matter. Deutsche und Preussische Staatsfonds verkehrten in fester Haltung ziemlich lebhaft; landschaftliche Pfand- und Rentenbriefe gut behauptet und ruhig; inländische Eisenbahn-Prioritäten waren recht fest 4½ proc. belebt, besonders Bergische. Der lokale Speculations-Markt war gleichfalls matter; Disconto-Commandit-Antheile, Deutsche und Darmstädter Bank mussten etwas nachgeben bei ziemlich regem Verkehr; Montanwerthe waren nach schwächerer Eröffnung befestigt; Laurahütte und Dortmunder Union in mässigem Verkehr. Eisenbahn-Actien blieben ruhig bei ziemlich fester Haltung.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	101,90
Consolidirte Anleihe	4½	105,80
Preuss. Staats-Anleihe	4	101,20
Staats-Schuldscheine	3½	98,75
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4½	103,25
Westpreuss. Prov.-Obl.	4½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,20
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	92,75
do. do.	4	100,60
do. do.	4½	100,00
Pommersche Pfandbr.	3½	92,75
do. do.	4	100,60
do. do.	4½	100,70
Posensche neue do.	4	100,75
Westpreuss. Pfandbr.	3½	92,55
do. do.	4	100,70
do. do.	4	100,70
do. II. Se.	4½	102,90
do. do. II.	4	100,70
do. do. II. Se.	4½	102,90
Pomm. Rentenbriefe	4	101,00
Posensche do.	4	100,50
Preussische do.	4	100,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	83,60
Oesterr. Pap.-Rente	5	83,75
do. Silber-Rente	4½	68,10
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	96,20
do. Goldrente	6	102,25
Russ.-Engl. Anl. 18[illegible]	5	90,10
do. do. Anl. 18[illegible]	3	71,00
do. do. Anl. 18[illegible]	5	90,60
do. do. von 18[illegible]	5	—
do. do. von 18[illegible]	5	92,00
do. do. von 18[illegible]	5	92,00
do. do. von 18[illegible]	5	93,20
do. Cons. Obl. 18[illegible]	4½	83,30
do. 5% do. 18[illegible]	5	95,25
Russ. II. Orient-Anl.	5	59,20
do. III. Orient-Anl.	5	60,25
Russ. Stiegl. 5. Anl.	5	61,70
do. Stiegl. 6. Anl.	5	86,30
Russ.-Pol. Schatz-O.	4	83,90
Pol. Liquidat.-Pfd.	4	55,00
Amerik. 6% pr. 18[illegible]	6	100,80
do. do. Anleihe	5	100,80
Newyork. Stadt-An.	7	122,75
do. Gold-Anl.	6	125,75
Italienische Rente	5	90,60
do. Tabaks-Ob.	6	102,75
Rumänische Anleihe	8	110,25
do. do.	6	101,30
Türk. Anleihe v. 18[illegible]		16,70

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	109,10
II. u. IV. Em.	5	105,00
III., V., VI. Em.	5	100,60
II. Em.	4½	100,50
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	111,00
Pr. Ctr.-B.-Cred. (kdb.)	4	100,90
do. unk. v. 1871	5	112,50
do. do. v. 1876	5	—
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	108,00
do. do.	4	97,00
do. do.	5	107,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	102,25
do. do.	4½	103,00
Poln. landschaftl.	5	64,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	85,00
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	134,50
Bayer. Präm.-Anleihe	4	135,80
Braunschw. Pr.-Anl.	—	99,75
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	124,10
Hamburg. 50rtl. Loose	3	190,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	133,50
Lübecker Präm.-Anl.	3½	188,00
Oestr. Loose 1854	4	116,75
do. Cred.-L. v. 1858	—	351,90
do. Loose v. 1860	5	28,25
do. Loose v. 1864	—	334,00
Oldenburger Loose	3	152,30
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	156,50
RaabGraz. 100T.-Loose	4	97,30
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	145,50
do. do. von 1866	5	142,50
Ungar. Loose	—	234,80

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

		Div. 1880
Aachen-Mastricht	46,00	
Bergisch-Märkisch	115,50	5⅙
Berlin-Anhalt	125,20	6
Berlin-Dresden	21,40	
Berlin-Görlitz	24,9	
do. St.-Pr.	84,75	3⅓
Berlin-Hamburg	257,00	14¼
Berlin-Potsd.-Magd.		4
Berlin-Stettin	118,25	4¾
Breslau-Schw.-Frb.	105,00	4¾
Köln-Minden	152,00	6
Halle-Sorau-Gub.	24,80	
do. St.-Pr.	99,75	
Märkisch-Posen	33,40	
do. St.-Pr.	104,10	5
Magdeburg-Halberst.	153,00	6
- B.	—	3½
- C.	126,75	5
Mainz-Ludwigsh.	96,00	4
Marienbg-Mlawka St-P	97,75	5
Nordhausen-Erfurt	28,75	
do. St.-Pr.	96,75	
Oberschles. A. und	211,10	1[illegible]⅘
Lit. B.	186,70	10⅘
Ostpreuss. Südbahn	43,10	
do. St.-Pr.	83,00	2
Rechte Oderuferbahn	148,40	7 11/12
do. St.-Pr.	146,2	7 11/12
Rheinische	164,00	6½
Rhein-Nahe	17,20	
Saal-Bahn	67,00	
Stargard-Posen	103,00	

Thüringer	180,25	9½
Tilsit-Insterburg	20,60	
do. St.-Pr.	—	3 1/10
Weimar-Gera gar.	51,90	4½
do. St.-Pr.	36,90	

(† Zinsen v. Staate gar.) Div. 1880

Galizier	132,90	7,
Gotthardbahn	63,60	
†Kronpr.-Rud.-Bahn	71,10	
Lüttich-Limburg	15,30	
Oester.-Franz. St.	—	
† do. Nordwestbahn	352,00	4½
do. Lit. B.	—	5
†Reichenb.-Pardb.	66,40	
Rumänier	68,00	
do. St.-Pr.	—	
†Russ. Staatsbahnen	134,50	
Schweiz. Unionb.	44,25	
do. Westb.	36,00	
Südösterr. Lombard.	205,50	
Warschau-Wien	297,50	

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	98,50
†Kaschau-Oderberg	5	83,90
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	85,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	385,25
†Oesterr. Nordwestb.	5	89,25
do. do. Elbthal	5	88,60
Rum. Schuldvrsch.	6	102,40
†Südösterr. B. Lomb.	3	283,60
†Südösterr. 5% Obl.	5	100,10
†Ungar. Nordostbahn	5	79,00
†Ungar. Ostbahn	5	97,10
Brest-Grajewo	5	91,10
†Charkow-Azow rtl.	5	95,60
†Kursk-Charkow	5	94,50
†Kursk-Kiew	5	98,75
†Mosko-Rjäsan	5	102,75
†Mosko-Smolensk	5	96,50
Rybinsk Bologoye	5	88,00
†Rjäsan-Kozlow	5	99,20
†Warschau-Teresp.	5	96,90

Bank- und Industrie-Actien.

		Div. 1880
Berliner Cassen-Ver.	180,50	9 3/10
Berliner Handelsges.	118,75	5½
Berl. Prod.-u. Hand.-B.	79,75	4½
Bremer Bank	106,00	4 9/11
Bresl. Discontobank	100,10	6
Centralbank f. Bauten	—	
Danziger Privatbank	110,10	5½
Darmst. Bank	161,10	9½
Deutsche Genoss.-B.	123,00	7⅚
Deutsche Bank	163,00	10
Deutsch. Eff. u. W.	137,30	12
Deutsche Reichs-Bk.	149,90	6
Deutsche Hypoth.-B.	93,75	5½
Discont-Command.	212,90	10
GothaerGrundcr.-Bk.	97,00	5½
Hamb. Commerz.-Bk.	135,00	7
Hannöversche Bank	106,00	5½
Königsb. Ver.-Bank	96,50	4
Lübecker Comm.-Bk.	106,00	6
Magdeb. Priv.-Bk.	116,00	5⅘
Meininger Creditbank	101,40	5
Norddeutsche Bank	172,50	10
Oesterr. Credit-Anst.	—	11½
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	68,25	
Posener Prov.-Bk.	120,00	7½
Preuss. Boden-Credit	108,00	6½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	126,00	8½
Schaffhaus. Bankver.	89,50	
Schles. Bankverein	111,25	6
Südd. Bod.-Cred.-Bk.	135,00	8

Actien der Colonia	6900	
Leipz. Feuer-Vers.	10,550	
Bauverein Passage	30,75	
Deutsche Bauges.	66,00	
do. Eisenb.-B.-Ges.	5,80	
do. Reichs-Cont.	—	
A. B. Omnibusges.	83,00	4
Gr. Berl. Pferdebahn	208,50	
Berl. Pappen-Fabrik	69,50	
Wöhlert, Maschinenf.	23,00	
Wilhelmshütte	32,00	
Oberschl. Eisenb.-B.	39,10	

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1880
Dortm. Union Bgb.	11,75	—
Königs- u. Laurahütte	108,00	—
Stollberg, Zink	25,25	—
do. St.-Pr.	87,10	—
Victoria-Hütte	9,50	—

Wechsel-Cours v. 13. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	3	169,70
do.	2 Mon.	3	168,80
London	8 Tg.	2½	20,485
do.	3 Mon.	2½	20,38
Paris	8 Tg.	3½	81,10
Brüssel	8 Tg.	4½	81,05
do.	2 Mon.	4½	80,55
Wien	8 Tg.	4	173,80
do.	2 Mon.	4	172,75
Petersburg	3 Wch.	6	207,50
do.	3 Mon.	6	206,25
Warschau	8 Tg.	6	207,80

Sorten.

Dukaten	9,57
Sovereigns	20,44
20-Francs-St.	16,20
Imperials per 500 Gr.	1397,00
Dollar	4,275
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	—
Oesterreichische Bankn.	174
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	208,15

Meteorologische Depesche vom 13. Mai.

8 Uhr Morgens.

	Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bem.
Mullaghmore	766	SW	5	bedeckt	11	
Aberdeen	762	S	1	heiter	15	
Christiansund	756	WSW	7	bedeckt	6	
Kopenhagen	766	NW	2	wolkig	10	
Stockholm	758	W	4	bedeckt	10	
Haparanda	750	SW	2	heiter	6	
Petersburg	760	SSW	2	Regen	4	
Moskau	771	S	1	wolkenlos	6	
Cork, Queenstown	769	NNW	2	heiter	10	
Brest	769	still		Dunst	9	
Helder	768	SO	1	halb bed.	9	
Sylt	768	WSW	2	halb bed.	9	
Hamburg	769	WSW	1	heiter	9	
Swinemünde	768	N	1	wolkenlos	9	²)
Neufahrwasser	767	NO	1	heiter	8	³)
Memel	766	SW	2	heiter	7	
Paris	769	N	1	wolkenlos	8	
Münster	768	OSO	1	heiter	8	
Karlsruhe	767	OSO	2	wolkig	10	
Wiesbaden	769	NO	1	wolkenlos	11	
München	765	SW	2	Dunst	3	
Leipzig	768	N	3	wolkenlos	7	
Berlin	767	NO	2	wolkenlos	9	
Wien	760	NW	1	Regen	7	
Breslau	764	NNO	4	heiter	9	
Ile d'Aix	764	ONO	5	wolkenlos	9	
Nizza	762	NNW	2	wolkenlos	13	
Triest	761	still		wolkig	11	

¹) Dunstig. ²) Nachts Reif. ³) Nachts Reif.

Deutsche Seewarte.

Wetterbericht für die Ostseehäfen

vom 14. Mai, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer mm. auf 0° u. Meeresspiegel reducirt.	Wind Richtung.	Wind Stärke nach Beanforts Scala.	Wetter.	Temperatur Cels.	Seegang 0 = schlecht 9 = äusserst hoch.
Memel	761,1	SW	3	halbbed.	7	3
Neufahrwasser	762,7	Windst.	0	heiter	15	—
Swinemünde	762,8	W	1	Dunst	13	0
Kiel	761,3	SW	3	Dunst	12	—
Skagen	756,1	SW	4	bedeckt	8	3
Kopenhagen	760,1	SW	2	heiter	11	—
Bornholm Hmmr.	761,2	SW	4	wolkenl.	10	—
Stockholm	754,2	WSW	6	bedeckt	11	—
Riga	759,8	SSW	9	heiter	10	—

Der Barometer ist über Irland, Nordskandinavien und an der westdeutschen Küste gefallen, sonst meist wenig verändert; Depression über Mittelnorwegen. Winde meist schwach; auf dem Canal nordwestlich, auf der südlichen Nordsee und Ostsee meist südwestlich. Wetter vorwiegend heiter, trocken; in Norddeutschland warm, in Süd-Deutschland kühl.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai.	Stunde.	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
13	4	762,5	13,8	Olich, flau, heiter.
14	8	761,1	13,5	NOlich, still, heiter.
	12	760,7	17,5	NOlich, flau, heiter.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner, für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein, für den Inseratentheil: A. W. Kasemann, alle in Danzig.

Auction
mit Portland-Cement

Montag, den 16. Mai 1881, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage

ca. 900 Tonnen Portland-Cement,

Marke: Hollick & Co.,

lagernd im **Stephan-Speicher-Raum** (Schäferei'sches Wasser) räumungshalber in öffentlicher Licitation an den Meistbietenden versteigern.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator,
6058) Bureau: Hundegasse No. 111.

Schwarze
Seiden-Grenadines

in soliden Qualitäten, die **nicht schieben,** empfiehlt in überaus reichhaltiger Auswahl

W. Jantzen.

Den Empfang sämmtlicher auf der Leipziger Messe gekauften

Neuheiten

in Frühjahrs- und Sommerstoffen zu Anzügen und Ueberziehern, zeige hiermit ergebenst an und empfehle Bestellungen nach Maaß, in eleganten nur gutsitzenden Facons zu nachstehend verzeichneten sehr billigen Preisen.

Hochelegante Anzüge für 30, 33, 39, 42 und 45 Mark,
Ueberzieher für 20, 25, 28, 32 und 36 Mark.

A. Fürstenberg Wwe., Langgasse 19.

---

180 erste Preise. Absatz über 10 500.

Auf die Publikation der Herren

Ruston, Proctor & Co.,
Lincoln,

in No. 12771 dieser Zeitung bezugnehmend, empfehle

Locomobilen mit Patent-Expansion, Vorwärmer, Umsteuerung, Dampfmantel, continuirlich wirkender Pumpe.

Dreschmaschinen mit marktfertiger Reinigung, verstellbarem Sortircylinder und Sicherheits-Vorrichtung für die Arbeiter.

General-Vertreter für Westpreussen:

E. Wagner-Danzig.

Filiale, Lager und Reparaturwerkstätte in **Dirschau, Mühlenstr. 62** bei dem Maschinenfabrikanten Herrn **H. Kriesel,** der als mein Vertreter zu Verkaufsabschlüssen bevollmächtigt ist.

Für 3 Mark frei in's Haus geliefert:

Leiste Garantie für absolute Aechtheit. Restaurateure und Hôtelbesitzer erhalten Rabatt.



Filiale: Elbing, Spieringsstrasse No. 16.
Verkaufsstellen:
H. H. Zimmermann Nflg., Langefuhr 78.
Johann Entz, Stadtgebiet 20/21.

Den Empfang der auf der Leipziger Messe gekauften Waaren anzeigend, empfehle in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

die modernsten Stoffe

für Paletots, Anzüge und Beinkleider.

F. W. Puttkammer.

Freireligiöse Gemeinde.
Sonnabend, 14. Mai, Vormittags 10 Uhr, Predigt: Herr Prediger Röckner.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Therese,** geb. **Mölchert,** von einem gesunden Mädchen erlaube mir hierdurch anzuzeigen.
Emaus, den 14. Mai 1881.
L. Zyburra.

Gestern den 12. d. Mts. 5 Uhr Nachmittags wurde meine geliebte **Elisabeth** von einem kräftigen Knaben schwer aber glücklich entbunden, was ich Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung ergebenst anzeige.
W. Sietz,
Groß-Kamin bei Neukrug.

Die Verlobung unserer Tochter **Käthe** mit dem Gerichtsassessor Herrn **James Ferber** beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.
Danzig, den 13. Mai 1881.
Albert Mellien
6340) und Frau.

Es hat Gott gefallen, heute Abend 6½ Uhr nach kurzem Leiden unsere liebe Schwester u. Tante, Fräulein
Wilhelmine Amalie Schmidt
in ihrem 46. Lebensjahre zu sich zu rufen. (6395
In tiefer Trauer widmen diese Mittheilung ihren Freunden und Bekannten
die Hinterbliebenen.
Danzig, den 13. Mai 1881.

Heute Nachmittag 6½ Uhr entschlief sanft, nach sehr kurzem Leiden, Fräulein
Wilhelmine Amalie Schmidt.
Die Verstorbene ist in meinem Geschäfte seit der Begründung desselben, also länger als 17 Jahre thätig gewesen und verliere ich an derselben nicht allein eine thätige, treue Mitarbeiterin, sondern auch eine liebe aufrichtige Freundin.
Wie Gott der Dahingeschiedenen gnädig sein möge, werde ich nicht aufhören, ihr ein liebevolles, ehrendes Andenken zu bewahren.
Danzig, den 13. Mai 1881.
Mathilde Tauch.

Nach
Stockholm-Gefle
expediren gegen Ende dieses Monats
Dampfer **J. M. Lennard.**
Güter-Anmeldungen erbitten
Aug. Wolff & Co.

Stettiner Pferde-Lotterie. Ziehung 24. Mai cr. Loose à ℳ 3. 37.
Mecklenburger Pferde-Lotterie. Ziehung 25. Mai cr. Loose à ℳ 3.
Casseler Pferde-Lotterie. Ziehung 1. Juni cr. Loose à ℳ 3.
Baden-Baden-Lotterie I. Klasse Ziehung 7. Juni cr. Loose à ℳ 2 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

6% Ungarische Goldrente

kaufen bis auf Weiteres zum jedesmaligen Berliner Cours

franco aller Kosten

nicht über 102,50

Baum & Liepmann,
Bank-Geschäft,
Langenmarkt No. 18.

Natürliche
Mineralbrunnen
Haupt-Niederlage
von
Hermann Lietzau,
Danzig, Holzmarkt 1.

Mein Lager natürlicher Mineralwässer ist mit **1881er Füllungen** völlig completirt und wird während des Sommers **direkt durch die Brunnenverwaltungen** auf schnellstem Wege stets ergänzt. **Brunnensalze, Pastillen, Badesalze, Bademoor, Mutterlaugen,** Quellsalzseifen u. s. w. in **unbedingt zuverlässiger Beschaffenheit** und **zu den äußersten Preisen der Concurrenz.**

Gefällige Aufträge werden unter den **coulantesten Bedingungen prompt** und **sorgfältig** ausgeführt; für Danzig frei in's Haus, nach außerhalb Emballage zum Selbstkostenpreise. Brunnenschriften gratis.

Exportbier-Brauerei von **Gebr. Reiff, Erlangen,**
Erlanger Exportbier in Originalfässern, sowie in etiquettirten Flaschen, empfiehlt die alleinige Niederlage [7022
Robert Krüger, Hundegasse No. 34.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
zu Brandenburg a. H.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden zu coulanten Bedingungen. Aufträge werden sofort erledigt durch die **General-Agenten**

Voigt & Mangelsdorff
in Danzig, Langgasse 51.

An Orten, wo die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg noch nicht vertreten, sind wir geneigt Agenten anzustellen. (6329
Voigt & Mangelsdorff.

General-Versammlung
der Corporation der Kaufmannschaft
Sonnabend, den 28. Mai,
Nachmittags 5 Uhr,
im Artushofe.

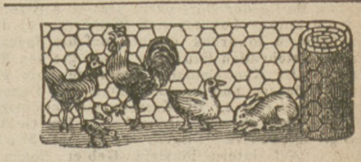
Tagesordnung:
1. Bericht über die Thätigkeit des Vorsteher-Amtes im letzten Verwaltungsjahre.
2. Vorlage der Jahresrechnung pro 1880.
3. Wahl der Revisoren für die Jahresrechnung pro 1880 und den Etat der Corporation pro 1882.

Danzig, den 13. Mai 1881.
Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.
Albrecht.

Taylor-Linie.
Newcastle-Danzig.
Dampfer „Annie", Capt. Domke, ladet auf hier und werden Güter-Anmeldungen schleunigst erbeten von **W. J. Taylor & Co.** in Newcastle.
G. L. Hein.

Maitrank!
Orig. Flaschen. Orig. Preise.
ff. Moselblümchen und frischen Waldmeister offerirt nebst allen andern Weinen
die Niederlage
des Danz. Rathsweinkellers
Langfuhr 78.

Echt
Nordhäuser Korn,
Breslauer Getreide-Korn,
unter Garantie für Echtheit,
empfiehlt zum billigsten Preise
C. H. Kiesau.



Verzinktes Drahtgeflecht
in allen Maschenweiten offerirt billigst
Rud. Wittkowski,
Brodbänkengasse 50.

Berliner Boersen-Courier.

Einmonatliches Abonnement für Berlin excl. Bestellgeld Mk. 2 u. für ganz Deutschland u. Oesterreich Mk. 2,50.

Abendblatt:
rascheste finanzielle Informationen, Abhandlungen u. Erörterungen von allen wirthschaftlichen Gebieten, Börsennachrichten, Verloosungsliste, Tabellen 2c. Der Courszettel des „Börsen-Courier" ist in seiner neuen noch bei Weitem vergrößerten Gestalt der vollständigste und übersichtlichste überhaupt existirende Courszettel.

Morgenblatt:
Politische Zeitung von entschiedenster Freisinnigkeit u. von anerkanntem Freimuth. Pikantes, außerordentlich interessantes Feuilleton, das alle Vorgänge der Politik, des Parlamentarismus, des Theaters, der Literatur, der Gesellschaft, des öffentlichen Lebens getreu wiederspiegelt. Auf allen Gebieten die neuesten Nachrichten mit einer von keinem anderen Blatte erreichten Schnelligkeit und Ausführlichkeit.

Neu hinzutretende Abonnenten in Berlin wie auswärts erhalten vom Tage des Abonnements gegen Einsendung der Quittung an die Expedition (Mohrenstr. No. 24 W.) die Zeitung bis zum 1. Juni gratis und franco zugestellt.

Reise-Abonnements frco. Zustellung nach allen Ländern 1 Mk. 25 Pfg. per Woche.

Mein Gesinde-Vermiethungs-Bureau Hl. Geistgasse 27, erlaube ich mir gütigst in Erinnerung zu bringen.
J. Dau, Hl. Geistgasse 27.

Gebirgs-Himbeer-Limonaden-Essenz
in bekannt **vorzüglicher Qualität,** in Flaschen und Gebinden empfiehlt zum billigsten Preise
C. H. Kiesau.

Maitrank
täglich frisch, Flasche 1 Mk.
Mosel- u. Rheinweine
von 70 Pf. an
empfiehlt als **reine Naturweine**
die Weinhandlung
C. H Kiesau.

Riesen-
Stangen-Spargel
(sehr zart und fein) offerirt täglich frisch, ½ Kilo 90 ₰.
F. Moschkowitz, Weichselmünde.

Kaufmännisch. Verein.
Donnerstag, den 19. cr, Abends 8½ Uhr im „Kaiserhof"
Ordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichts. 2. Decharge-Ertheilung. 3. Wahl des stellvertr. Vorsitzenden. 4. Bewilligung von Geldern. (6393
Der Vorstand.

Freundschaftl. Garten.
Von Sonntag, den 15. Mai ab
Täglich
Grosses Concert
von der Kapelle des Regiments No. 4, unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Herrn **Höpner.** Montags und Freitags concertirt die Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments No. 1, unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Keil.** Anfang Sonntags 4 Uhr, Wochentags 5 Uhr. Entree Sonntags 15 Pfg., Wochentags 10 Pfg.
Eug. Götting.

Sonntag, den 15. Mai,
erstes Früh-Concert in Pietzkendorf,
wozu ergebenst einladet. (6325
Dahmer.
Entree frei.

Jäschkenthal.
Spliedt's Etablissement
Sonntag, den 15. Mai cr.
Zweites grosses Früh-Concert
bei freiem Entree. **A. Borchert.**

Westerplatte.
Sonntag, den 15. Mai:
Grosses Militär-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feld-Art.-Regts. No. 16 unter Leitung ihres Musikmeisters Herrn **A. Krüger.** Bei ungünstiger Witterung Streich-Concert in der Strandhalle.
Anfang 4 Uhr.
Entree 25 ₰. Kinder 10 ₰.

Kochanski's Garten.
Halbe Allee.
Sonntag:
Nachmittags-Concert
vom Musik-Corps d. 1. Leib-Hus.-Regts. No. 1, unter meiner Leitung.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 ₰.
Kinder frei.
Keil.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.
Sonntag, den 15. Mai cr.
Großes Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Loge 50 ₰.
6288) **C. Theil.**

Wilhelm-Theater.
Sonntag, den 15. Mai 1881.
Große Extra-Gala-Vorstellung.
Auftreten der bestrenommirten englischen **Gymnastiker-Gesellschaft Johnson** 5 Personen.
Auftreten der Tyroliennen-Sängerin Fräulein **Johanna Klobus** (Specialität.)
Auftreten der Solotänzerinnen Frl. **Böhnke u. Heuberger,** sowie der Ballettänzerinnen Frl. **Nicods u. Amalie van Becker.**
Gastspiel der weltberühmten Velocipeden-Künstler-Gesellschaft Zento, bestehend aus 4 Damen und 1 Herrn
Auftreten des Tenoristen Herrn **O. Zimmermann** und des Gesangs- und Charactercomikers Herrn **H. Wendt.**
Das Orchester steht unter der Direktion des Kapellmeisters Herrn **R. Schüler.**
Regie: Herr **H. Wendt.**
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Montag, den 16. Mai 1881.
Letzte Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher Specialitäten und des gesammten engagirten Personals.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anf. 7½ Uhr.

Zur Brunnenkur
empfiehlt
sämmtliche Sorten
natürl. Mineralwässer
in stets frischer Füllung
die
Löwen-Apotheke,
Langgasse 73.
Edmund Hedinger.

H War. d. Unru. m. — Ja Besitz. G.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 12787 der Danziger Zeitung.

Danzig, den 14. Mai 1881

Nothwendige Subhastation.

Die beiden dem Mühlenbesitzer **Herrmann Kleiß** zu Kielau gehörigen, in Kielau und Pogorz, im Grundbuche von Kielau Blatt 16 und von Pogorz Blatt 29 verzeichneten Grundstücke, sollen

am 14. Juli 1881,

Vormittags 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 15. Juli 1881,

Vormittags 12 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks Kielau Blatt 16: 6 Hektar 96 Ar 30 Quadrat-Meter und des Grundstücks Pogorz Blatt 29: 11 Hektar 59 Ar 90 Quadratmeter.

Der Reinertrag, nach welchem die Grundstücke zur Grundsteuer veranlagt worden: für ersteres 9,25 Rg, für letzters 13,16 Rg. Der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: für ersteres 297 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuch-Blatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. (6191

Zoppot, den 27. April 1881.

Königl. Amtsgericht.

Oeffentl. Zustellung.

Die Maurerfrau **Bertha Schimmelpfennig,** geborene Patzki, zu Gr. Koschlau bei Lautenburg, vertreten durch den hiesigen Rechts-Anwalt **Warda,** klagt gegen ihren Ehemann den Maurer **Carl Schimmelpfennig** aus Lautenburg, jetzt angeblich in Polen unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Thorn

auf den 26. September 1881,

Vormittags 11 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Thorn, den 9. Mai 1881.

Krause,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Bekanntmachung.

Die mit einem jährlichen Gehalte von 4500 Mark dotirte Stelle eines Beigeordneten (zweiten Bürgermeisters) der Stadt Bromberg kommt zur Erledigung und soll unverzüglich besetzt werden.

Bewerber, welche die Qualificatin zum Richteramte besitzen müssen, werden aufgefordert, ihre Meldungen binnen vier Wochen dem Stadtverordneten-Vorsteher, Kaufmann Kolwitz, hierselbst einzureichen.

Bromberg, den 30. April 1881.

Der Magistrat.

Bachmann.

Auction in Ohra 196.

Am 16. Mai cr., Vormittags 9½ Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Jagdhund, 1 fichtenes Glasspind, 1 Sopha, 3 Restaurations-Tische, 1 Spiegel, 3 Wandarme, 6 Stühle, 1 Regal, 2 eiserne Oefen, 1 Mangel, 1 Decimalwaage, **1 Bierapparat,** 1 Tombank, 1 Standwaage, sowie **eine große Partie Materialwaaren, Cigarren, Spirituosen** 2c.

gegen sofortige Zahlung meistbietend versteigern. (6091

Petersson,

Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 37.

Zeugnisse reden.

Der Gebrauch des Szitnick'schen Rheumatismuspflasters*) hat mich in so rascher und gründlicher Weise von meinem jahrelangen rheumatischen Leiden befreit, daß ich nicht umhin kann, dasselbe andern Leidensgefährten auf das Wärmste zu empfehlen.

Danzig.

A. Engelsdorff,

Geschäfts-Agent.

*) Vorräthig in Rollen à 1 M. in der Elephanten-Apotheke (Breitgasse) zu Danzig, bei Herrn Apotheker **Mensing**-Dirschau, **Krieger**-Elbing, **Haver**-Marienburg, **Steinorth**-Riesenburg.

Hypotheken-Darlehne

offerire auf städtischen und ländlichen Grundbesitz aus allen Provinzen zu den

billigsten

Bedingungen und den **weitgehendsten Beleihungsgrenzen;** d. **Beleihungsgrundsätze** werden auf Wunsch zugesandt, auch werden die Herren Darlehnsucher darauf aufmerksam gemacht, daß Jedem, der mir **direkt** seinen Beleihungsantrag einreicht, die **wenigsten Kosten entstehen.**

Vorschüsse und Prüfungsgebühren werden nicht verlangt. (5950

Gustav Brand.

Hypotheken-Geschäft in Graudenz.

Versicherungs-Gesellsch. zu Schwedt.

Errichtet auf Gegenseitigkeit 1826.

Die Gesellschaft versichert in zwei getrennt verwalteten Abtheilungen Mobilien aller Art gegen **Feuer-, Blitz- und Explosions-Schaden,** sowie Boden-Erzeugnisse gegen **Hagelschaden** unter liberalen, allen zeitgemäßen Anforderungen des landwirthschaftlichen Publikums entsprechenden Bedingungen.

Reserven der Feuerversicherung 1 354 444 M. 49 ₰,
" " Hagelversicherung 401 803 M. 82 ₰.

Versicherungs-Capital im Jahre 1880:
in der Feuerversicherung 438 786 278 M.,
in der Hagelversicherung 151 569 747 M.

Speciell die Hagelversicherung betreffend:

Namhafter Rabatt für mehrjährige Versicherungs-Verpflichtung. Bei fortlaufenden (nicht gekündigten) Versicherungen im Folgejahre Entschädigung auch dann, wenn der Versicherungs-Antrag noch nicht erneuert war. Bei theilweiser Uebernahme des Risikos für eigene Rechnung 20 bis 50 Procent Prämienrabatt. **Kein Abzug von den Entschädigungen für Regulirungskosten oder Prämienzuschläge, wodurch die Versicherung wesentlich billiger.** Keine Police- und Schreibegebühren. Kein Zwang zur Mitversicherung des Strohes. Ertrags-Erhöhungen und Ermäßigungen bereits versicherter, durch Hagel noch nicht beschädigter Früchte sind zulässig, und zwar Ermäßigungs-Anträge für Oelfrüchte und Wintersaaten bis zum 1. Juni, für sonstige Frucht bis zum 15. Juni, Erhöhungen dagegen jeder Zeit. Prämienrückvergütung bei Ermäßigungen. **Größter Reservefonds** aller deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaften. Die Prämien sind mäßig und je nach Orts- und Fruchtgefahr verschieden. — Prospecte, Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen verabfolgen gratis die nachgenannten Herren Vertreter der Gesellschaft:

Haupt-Agent Kaufmann **Paul Domanski, Danzig,** Jopengasse 23.
Special-Agent Rentier **Buchholz, Danzig,** Heiligegeistgasse 124.
" Pfarrhufenpächter v. Piechowski, Berent.
" Gutsbesitzer Vogel, Wygoda, Kreis Carthaus.
" Kgl. Amtsgerichts-Sekretär Wahrendorff, Dirschau.
Haupt-Agent Gutsbesitzer Leistikow, Neuhof, Kreis Elbing.
Special-Agent Kaufmann P. Dyck, Thiergarth, Kreis Marienburg.
" Gutsbesitzer Major a. Bock, Wiesenthal bei Culm.
" Gutsbesitzer Klann, Guhringen bei Freystadt Westpr.
" Mühlengutsbesitzer Krupp, Rodzonne bei Löbau Westpr.
" Gutsbesitzer Degurski, Neuhof bei Löbau Westpr.
" Kaufmann B. Rogalinski, Thorn.
" Hotelbesitzer Graßnick, Gollub, Kreis Strasburg Westpr.
" Rentier H Freudenfeld, Strasburg Westpr.
" Besitzer Dunajski, Dzieronszno bei Mewe.
" Kreistaxator Urban, Sauden, Kreis Osterode.
" Lehrer Schimmelpfennig, Fischhausen.
" Kaufmann Böhm, Medenau, Kreis Fischhausen.
" Gutsbesitzer Wichert, Sontopp, Kreis Neidenburg.
" Gutsbesitzer Rafalski, Wuttrienen bei Allenstein.
" Gutsbesitzer Peschel, Schirwindt.
" Gutsbesitzer Haagen, Carlshof bei Wormditt.
" Gutsbesitzer Hein, Koscheinen, Kreis Mohrungen.
Haupt-Agent Kaufmann O. Lundberg, Königsberg i. Pr.
Special-Agent Gutsbesitzer Spangenberg, Schwirgslauken, Kreis Labiau.
" Hotelbesitzer Eylert, Wehlau.
" Kreis-Ausschuß-Sekretär Fagenzer, Heydekrug.
" Kreis-Ausschuß-Secret. Berner, Heinrichswalde, Kreis Niederung.
Haupt-Agent Rentier Graßnick, Königsberg i. Pr.
Special-Agent Baron von Massenbach, Rastenburg.
" Gutsbesitzer Perkuhn, Götzlack, Kreis Friedland.
" Gutsbesitzer Borbstedt, Sodohnen, Pr. Eylau.
" Gutsbesitzer Krüger, Drygallen bei Johannisburg.
" Gutsbesitzer Klews, Friedenthal bei Lötzen.
" Gutsbesitzer Reinboth, Lyck.
" Gutsbesitzer Turowski, Schwentainen, Kreis Oletzko.
" Gutsbesitzer Overlander, Engelstein, Kreis Angerburg.
" Kaufmann Gauer, Wartenburg Ostpr.
" Gutsbesitzer Balk, Willuhnen, Kreis Pillkallen.
" Gutsbesitzer Lettau, Kauschen bei Ragnit.
" Commissionär Roesler, Tilsit.

Die General-Agentur für Ost- und Westpreußen.

E. Bruhns, Elbing.

Landwirthschaftliche Bank zu Berlin,

Dorotheenstraße 78|79.

Aktien-Kapital: 3 Millionen Mark.

Zu dem am 20. bis 22. Juni d. J. auf dem **in Berlin in der Brunnenstraße belegenen Actien-Viehhofe stattfindenden Wollmarkte** übernimmt die

Landwirthschaftliche Bank den commissionsweisen Verkauf aller Wollen.

Zur Bequemlichkeit ihrer Committenten ist während dieser Tage ein besonderes Bureau nebst Casse auf dem Markte eröffnet, woselbst nach geschehenem Verkauf der Wolle sofort die Auszahlung der Valuta durch uns erfolgt und wo außerdem alle sonstigen Produkten- und Bank-Geschäfte abgeschlossen werden können.

Durch ihre großen Speicherräume auf dem Viehhofe sowie durch die bis an dieselben führende Eisenbahn ist die Bank in der Lage, den Besitzern größere Transportkosten an Rollfuhrwerk zu ersparen.

Die nicht verkauften Wollen werden auf Wunsch gelagert mit ¾ des Werthes lombardirt und gegen mäßige Provision commissionsweise verkauft. Durch sachgemäße Vertretung, sowie durch ausgedehnte Bekanntschaft mit den Fabrikanten werden die Interessen der Besitzer bestens gewahrt werden.

Berlin, den 10. Mai 1881.

Die Direction.

Plewe. Albert Weltz. Schweder.

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.

Begründet im Jahre 1824.

Die Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden **mit** oder **ohne Stroh.** — Bei Mitversicherung des Strohes tritt Prämienermäßigung ein. — Vergütigung des Schadens von **ein Fünfzehntel** ab. — Auszahlung der Schadensummen innerhalb **vier Wochen** nach Feststellung **voll und baar.** — Mehrjährige Versicherte erhalten resp. 4 und 5 % Rabatt.

Versicherungssumme seit Bestehen der Gesellschaft 1329¾ Millionen.
Bezahlte Schäden " " " " 15¼ "

Relative Durchschnittspreise der letzten 10 Jahre einschließlich 2 Mal erhobener Nachschüsse 83 6/10 ₰ pro 100 M. (5802

Zur Vermittelung von Versicherungsanträgen empfehlen sich:

Die General-Agentur Danzig: Hermann Pape,

sowie die Herren Vertreter in:

Berent Kaufmann J. B. Caspary.
Bischofswerder Kfm. Herrm. Littmann.
Briesen Kaufmann Brandenburger.
Culm Buchhalter Julius Müller.
Conitz Stadtsekretär Max Böttcher.
Dirschau Kaufmann M. Lippfeld.
Dt. Eylau Kaufmann Hermann Grün.
Einlage Lehrer H. L. Korsch.
Elbing Kaufmann Albert Reimer.
Flatow Lehrer Steinke.
Freistadt Baumeister C. Budinski.
Frödenau Cantor Pauly.
Gentomie Gutsbesitzer von Wysocki.
Graudenz Rentier Joh. Lang jun.
Jablonowo Kaufmann O. Laude.
Jastrow Kaufmann Adolf Vogel.
Kielau J. Krause.
Löbau Architekt Anton.
Marienwerder Kaufmann R. Lachmann.
Mewe Lehrer Kaschel.
Neudorf Lehrer Brüß.
Neuenburg Kaufleute L. H. Lehmann's Söhne.
Parchau Besitzer Kazubowski.
Pollnitz Besitzer F. G. Lehmann.
Posilge Zimmermeister C. L. Böttcher.
Prechlau Kaufmann B. Feil.
Reichenberg Hofbes. Herm. Zimmermann.
Riesenburg Kaufmann J. Littmann.
Rogowko Standesbeamter H. Bönisch.
Schöneck Agent Eduard Engler.
Schönsee Besitzer C. Riepke.
Schwetz L. Matthies.
Pr. Stargard Hauptagent H. O. Stelter.
Strasburg Partikulier C. V. Langer.
Stuhm Kaufmann Simon Lipowski.
Tuchel Zimmermeister Mischke.
Wiewiorken Amtsvorsteher Menz.
Zülshagen Lehrer Beyersdorff.

Landwirthschaftliche Ausstellung in Königsberg i. Pr.

Bezirksschau

zur Prämiirung von Pferden und Rindvieh.

Schaf- und Schweine-Schau.

VIII. Ausstellung landwirthsch. Maschinen, Geräthe und Gebrauchsgegenstände.

Die Thierschau wird mit über 600 Pferden, Rindern, Schafen und Schweinen beschickt sein, **die Maschinen** werden über 400 Quadratmeter bedecken und 6000 Quadratmeter unbedeckten Raum einnehmen.

Eröffnung der Ausstellung Donnerstag, **den 26. Mai,** Mittags 1 Uhr. **Schluß** Sonntag, **den 29. Mai,** Abends 7 Uhr. — Sonnabend, den 28. Mai, Mittags 11 Uhr, **Preisvertheilung** unter Vorführung der prämiirten Pferde und Rinder. Die prämiirten Pferde und Rinder werden ferner Sonnabend, von 5 bis 6 Uhr Nachmittags, sowie Sonntag Mittags von 12 bis 1 Uhr und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr dem Publikum vorgeführt werden. (6360

Eintrittspreise:

Donnerstag 50 Pfg., Freitag 1 Mk., Sonnabend 1 Mk., Sonntag 50 Pf., Partoutkarten 3 Mark.

Das Ausstellungs-Comité.

Schlesische Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung in Breslau im Jahre 1881,

verbunden mit der Gemälde-Ausstellung des Schlesischen Kunst-Vereins.

Der Ausstellungsplatz von über 80 000 Quadrat-Meter Grundfläche, von welchem mehr als die Hälfte mit Ausstellungsgebäuden besetzt ist, liegt in der Stadt am Oderthor-Bahnhofe der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn und ist durch Schienengeleise der Straßen-Eisenbahn mit allen Stadtgegenden in directe Verbindung gebracht.

Am 15. Mai, 12½ Uhr feierliche Eröffnung.

Besuchszeit:

vom 16. Mai ab bis 30. Septbr. täglich von 8 Uhr Morg. bis 6 Uhr Abends.

Eintrittspreise:

Am Eröffnungstage 3 M., an allen Donnerstagen 1 M., an allen übrigen Tagen der Woche 50 ₰ pro Person. Eintritt von 8 bis 10 Uhr Vormittags bei doppeltem Tagespreise.

Von 6 Uhr Abends täglich Concert, Eintrittspreis 20 ₰, Donnerstag 30 ₰, von den hiesigen Militär-Kapellen in den großartigen Gartenanlagen. Electrische und Gasbeleuchtung in den verschiedensten Ausführungen.

Verpflegung durch 11 vorzüglich eingerichtete Restaurationen, worunter Maurische Kaffee, griechische Weinhalle, altdeutsche Bier- und Weinstuben. Lese- und Correspondenz-Zimmer mit Aussicht, Gallerie. Großartiges Panorama des Riesengebirges, aufgenommen von der Bismarkhöhe durch den Landschaftsmaler **Dressler.** (6368

Electrische Bahn. — Fahrten mit der Bolle'schen Dampfdroschke nach der Umgegend.

Eine **Ausstellungs-Zeitung** erscheint täglich, Druck im Ausstellungs-Gebäude, ebenso werden daselbst Inseratenblätter gedruckt und gratis vertheilt. Elegante Hotels in der Stadt billigst. Eisenbahnfahrt nach dem Waldenburger, Glatzer und Riesengebirge täglich zu ermäßigten Preisen.

Jean Fränkel

Bankgeschäft.

Berlin SW., Kommandantenstraße 15.

Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu coulanten Bedingungen, Couponseinlösung provisionsfrei. **Genaueste** Auskunft über **alle Werthpapiere** ertheile gratis und bereitwilligst.

Meinen **Börsenwochenbericht,** sowie meine **vollständig umgearbeitete und erweiterte Brochüre:** Capitalsanlage und Speculation in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der **Prämiengeschäfte** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende gratis.

Zuchtvieh-Auction.

Stammheerde Langeböse bei Bahnhof Lauenburg i. Pommern.

Dienstag, den 17. Mai, Nachmittags 3 Uhr, kommen auf dem Gutshofe hierselbst aus hiesiger Stammheerde in öffentlicher Auction zum Verkauf:

13 Bullen im Alter von 25—9 Monat,

12 Färsen im Alter von 20—4 Monat

der großen Amsterdamer Race.

Programme vom 1. Mai ab auf Verlangen gratis und franco. Die Personenzüge in beiden Richtungen von Danzig und von Cöslin kreuzen sich um 2 Uhr Nachmittags auf Bahnhof Lauenburg, woselbst auf vorherige Anmeldung Wagen bereit stehen. (5455

Langeböse bei Lauenburg in Pommern.

von Zitzewitz.

Hausverkauf.

Das bisherige **Pfarrhaus** der Sct. Annen-Gemeinde, enthaltend 6 heizbare Zimmer, 2 heizbare Cabinette, 1 Küche, 1 Bodenraum, 1 geräumiges Stallgebäude mit Bodenraum, 1 Hofraum, 1 Keller Mühlenstraße No. 19, ein Eckhaus an einer sehr belebten Hauptstraße (Inneren Mühlendamm) Elbing's, sehr geeignet zum Geschäftshaus oder zum Wohnsitz eines Rentiers, soll in dem Licitations-Termin

Montag, den 30. Mai, Vormittags 11 Uhr,

öffentlich an Ort und Stelle verkauft werden; bis 4500 Mark der Kaufsumme können, zu 5 Procent, für die Folge stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Gemeindeältesten **Bark** und **Sielmann** in Elbing.

Der Gemeinde-Kirchenrath der Sct. Annenkirche.

Vorzüglich schöner

neuer weißer amerikanischer

Pferdezahn-Saatmais

bei

F. E. Grohte,

Jopengasse 3.

Stahl-, Eisen- u. Maschinen-Geschäft Emil A. Baus

empfiehlt

Ventilatoren, 1 und 2 Feuer, zum Handbetrieb, Patentkugelgebläse, Schraubstöcke, Kluppen, Richtplatten, Bohrknarren, Bandsägen, Feldschmieden, Ambosse, Lochplatten, engl. u. deutsche Feilen, Feilkloben, Kreissägen, Hilfs-Maschinen für Schlosser-, Schmiede-, Klempner- u. Tischlerwerkstätten

halte zu Fabrikpreisen auf Lager.

Decimal- und Tafel-Waagen

in bester Ausführung

Emil A. Baus.

Remont.-Rosen,

niedrig veredelt, empfiehlt

Radike,

Danzig, Neugarten 6.

Neue Jagdwagen

v. 405 M. ab. Phäton 315 M. stehen z. Verkauf Stadtgebiet 25.

Den Grundbesitz Sassin,

am Ostseestrand gelegen, zu dismembriren, sind wir Unterzeichnete von dem Besitzer beauftragt und ermächtigt, das Gut, je nach Wunsch der Käufer, in größeren oder kleineren Parzellen zu veräußern. Das Areal umfaßt mehrere 1000 Morg. und bietet Käufern Annehmlichkeiten jeglicher Art, und möchten wir Auswanderer darauf aufmerksam machen, daß sich ihnen hiermit vortheilhafte Gelegenheit bietet, sich im Vaterland anzusiedeln. (5705

Das Areal enthält guten Acker, vorzügliche Wiesen, Bau- und Nutzholz, überall Wasser, umfaßt ein Torflager von unschätzbarer Ergiebigkeit, welches durch sein unerschöpfliches Material jede Fabrikanlage nährt, sowie auch große Quantitäten als Brennmaterial gegen Entgelt abgeben kann.

Das Gut theilt sich mit seinen drei Hoflagen in drei schöne Herrensitze ein; auch finden Reflectanten getrennt gelegene kleine Wirthschaften vor, und ist zu etwa noch fehlenden Gebäuden sämmtliches Baumaterial auf dem Gute vorhanden.

Der Unterzeichnete, **Oscar Wolffgram,** nimmt Offerten entgegen, ist gerne bereit, jede Auskunft zu ertheilen, an Ort und Stelle Flächen zu überweisen, sowie in einem öffentlichen Termine die einzelnen Flächen zum Verkauf zu stellen.

Dieser Termin wird noch näher bekannt gemacht werden.

Otto Neitzke,
Hermann Kattschke,
Oscar Wolffgram

in Lauenburg i. Pomm

Die von Herrn Dr. Keil übernommene, complete und elegante Equipage, (2 Wagen-Pferde, ein Coupé, ein offener Wagen, ein Schlitten 2c.) beabsichtige ich zu verkaufen. (6226

Dr. med. A. Seidel,

Neuenburg.

Zur Vergrößerung eines am hiesigen Platze sich befindenden Nutz-, Brennholz- und Kohlengeschäfts, beste Lage, wird ein solider Theilnehmer mit baar Einlagekapital von 9 bis 12000 M. gesucht. Reflectanten hierauf belieben ihre Adressen unter 6307 in der Expedition dieser Zeitung einzureichen.

Eine tapezierte **feste spanische Wand** in der Mitte mit ein. Doppel-Portiere von grünem Rips (Gesammtlänge 6,8 Meter, Höhe 2,2 Meter) zu verk. Holzgasse 25, 2 Treppen.

Zoppot.

כשר Mittagstisch wird während der Badesaison verabreicht und sind vorherige Anmeldungen erwünscht bei

H. Herrmann, Zoppot,

Pommersche Straße 3.

Circa 4 Kilo vorzüglichen

Zwiebel-Samen

hat noch abzugeben; im Ganzen oder in kleineren Pöstchen. (6130

Neuteich Westpr.

Fr. Wittke.

Eisschränke

empfiehlt in großer Auswahl und bester Construction (5987

H. Ed. Axt,

Langgasse 57.

Auf einem größeren Mühlengut werd. 20000 M. zur 1. Stelle gesucht. Adressen unter 6268 in der Expedit. dieser Zeitung abzugeben.

Der Unterraum im Phönix-Speicher

ist zu vermiethen. Näheres Matzkauschegasse 101 im Comtoir.

Matzkauschegasse 10, II.

sind Saal und großes Nebenzimmer u. hochfein möblirt, 5 Fenster Straßenfront zu vermiethen.

Olivaerthor 8

ist eine Wohnung in der 1. Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern, Mädchenstube, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Stall und Garten von sogleich zu vermiethen.

Zoppot

Wäldchenstraße 24 a sind zwei Wohnungen à 3 Zimmer, Entree, Küche, Balkon 2c. nebst Garten und Pferdest. zu vermiethen. Näh. Langenmarkt Nr. 7, 3 Treppen.

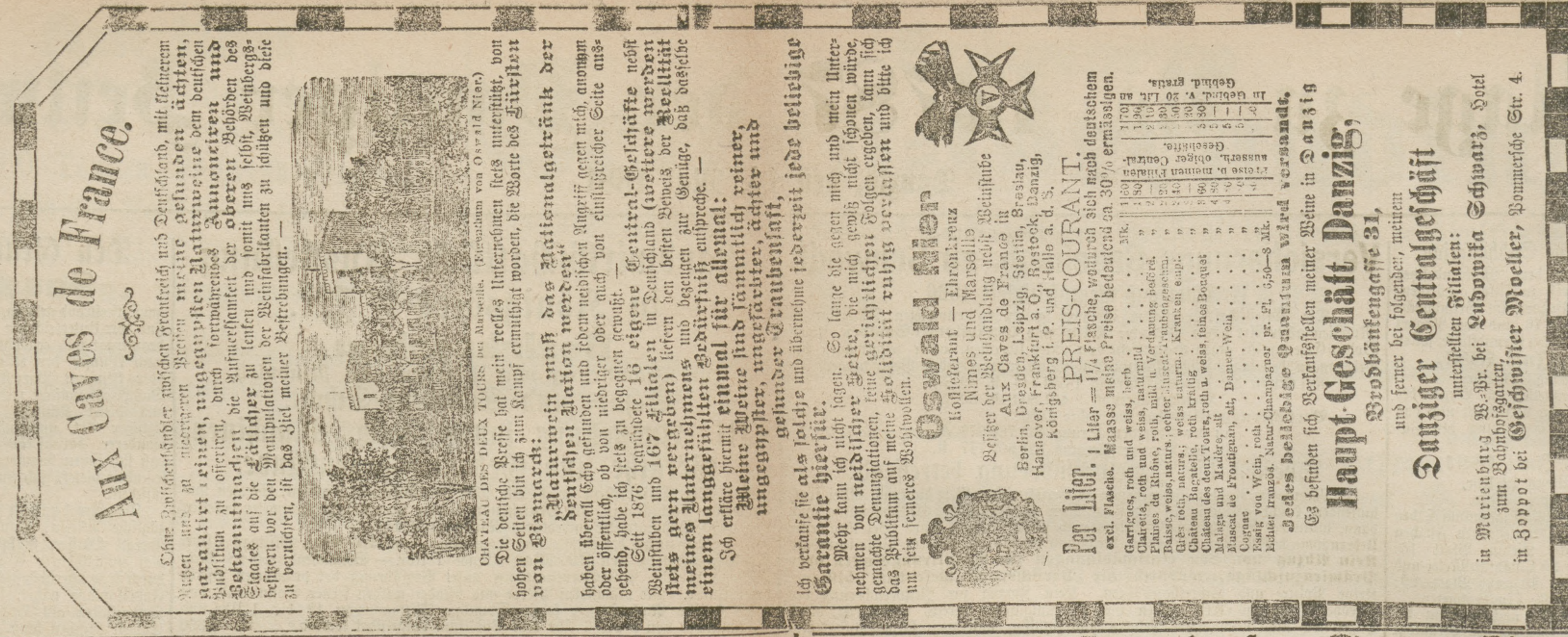
Ein Speicher

wird per October zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten und Miethspreis **pro anno** erbitte unter No. 6275 an die Exped. d. Ztg. abzugeben.

Stadtgebiet, an der Chaussee No. 28, ist eine neu decorirte herrschaftliche Parterre-Wohngelegenheit, enthaltend 3 große Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Boden, auf Wunsch Stallung, wie Eintritt in den Garten, unter soliden Bedingungen von gleich zu vermiethen; auch wäre diese Gelegenheit ihrer sehr günstigen Lage wegen zu irgend einem feinen trockenen Geschäftslokale zu empfehlen. Näheres daselbst parterre.

Langgasse 41

ist die 3. Etage, von 5 Zimmern, Küche, Mädchenstube und Zubehör sofort zu vermiethen.



Der
Wollmarkt in Thorn
findet Montag, den 13. u. Dienstag, den 14. Juni statt.
H 1505 b) Die Handelskammer.

Toilettenmilch!
von Prof. Dr. Pillon.
Einziges Mittel zur Verschönerung und Conservirung des Teints, beseitigt Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Röthe der Haut, Mitesser, Hitzblattern und Wimerl, wie auch Schwangerschaftsflecke. Preis der Flasche mit genauer Anweisung ℳ. 1,50.
Depot für Danzig:
Minerva-Droguerie, 4. Damm 1, und Langgarten 112.

Seebad Brösen.
Die Eröffnung unseres Etablissements erlauben z. gefälligen Beachtung anzuzeigen. Große möblirte wie kleinere Wohnungen, auch einzelne Zimmer, **mit und ohne Küchen,** empfehlen zu soliden Preisen. **Haus- und Küchenbedarf** täglich frisch zu **Marktpreisen.** Auf Wunsch extra Stallung ꝛc.
W. Pistorius Erben.
NB. Die **weiteren Eröffnungen** erfolgen später, wie Eisenbahn-Haltestelle.

Größtes Lager
En-gros. von **En-detail.**
Eisschränken,
billigste Fabrikpreise. Fabrik von **M. Laudel,** 2. Damm 11.

Fromage de Brie,
Camembert,
Neuschateller,
Romadour,
Limburger,
Nur echte Waare,
empfiehlt die (6171
Danziger Meierei.

Elegante Neuheiten in Sonnenschirmen
zu sehr billigen Preisen empfiehlt
H. A. Holst,
Langgasse 69, 1. Etage.

Erfurter
Damen-Stiefel
in Serge und Leder.
Die größeste Auswahl u. billigste Preise.
H. A. Holst,
Langgasse 69, 1. Etage.

Englische
Maschinenkohlen
von bester frischer Qualität offerire billigst
Albert Fuhrmann.

Sonnenschirme
elegant und billigst, **Handschuhe, Strümpfe u. Wäsche** empf. billigst
Louis Willdorff, Ziegengasse 5.

Sämmtliche
Kleesaaten, Thymothee, Reygras, Luzerne, Seradella, Mais, Leinsaat, Sommerroggen, Sojah-Bohnen ꝛc.
offerirt billigst **Julius Itzig.**

Java-Cafe
versendet in Postpacketen von 9½ Pfd. franco und verzollt unter Nachnahme a Pfd. 85 Pfg.
A. Ahrens, Bremen, Ansgariithorswallstr.

Ein altes renommirtes
Destillations- Engros- u. Detail-Geschäft
mit ausgedehnter Kundschaft, in **Königsberg,** ist Familien-Verhältnisse halber von sofort zu verkaufen.
Zur Uebernahme 24—30,000 Mark erforderlich.
Offerten: 88. Z. Z. posterestante Haupt-Postamt Königsberg.

Jagd- u. Luxus-Waffen-Fabrik von A. W. v. Glowacki,
Büchsenmachermeister,
DANZIG,
Breitgasse No. 115.
Prämiirt Königsberg i. Pr. 1875. Gr. Silb. Ehrenmedaille.
Prämiirt Stolp 1873. Silb. Medaille.

Wegen gänzlicher Räumung und Aufgabe des Waffen-Lagers habe ich an 100 Stück selbstgefertigte Jagdgewehre für jeden Preis zum Verkauf, empfehle Central-Doppelflinten von 45—200 ℳ., Selbstspanner 120—300 ℳ., Lefaucheux 33 bis 100 ℳ., Central-Büchsflinten mit Reserveläufen 120 ℳ., 25 Stück Scheibenbüchsen mit Gußstahlläufen, Hinterlader und Oberlader, von 36—120 ℳ., Revolver 6—60 ℳ. Munitions-Artikel billigst. Reparaturen wie alle geehrten Aufträge werden prompt effectuirt. (6344

Carl Schnarcke in Danzig, Brodbänkengasse 47,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Colonialwaaren, Delicatessen, Thee, Südfrüchten, Parafin- und Stearinkerzen, Toilette- u. Wasch-Seifen, Droguen, Farben und technischen Artikeln, Anilins, ätherischen Oelen und Essenzen.** (9229



Wir machen das Publikum in seinem eigenem Interesse darauf aufmerksam, daß unsere Quellenprodukte, wenn ächt, mit obenstehender Schutzmarke versehen sein müssen.
Haupt-Niederlage unserer Quellenprodukte bei Herrn **Hermann Lietzau, Danzig.**
Kreuznach. **Verwaltung der Soolbader-Actien-Gesellschaft.**

Grundstücks-Verkauf.
Dienstag, den 17. Mai cr., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werde ich das hierselbst (6392
Drehergasse No. 22
belegene Grundstück öffentlich durch Lizitation an **Ort und Stelle** versteigern. Das Grundstück enthält 15 Wohnungen, ist durchgehend nach der Langenbrücke, mit Verkaufsbude und vis-a-vis dem Dampfboot-Anlegeplatz, daher zu jeder Geschäftsanlage geeignet. Jeder Bieter hat im Termin eine Caution von 500 ℳ. zu deponiren. Das Grundstück ist täglich zu besichtigen, sowie die Verkaufsbedingungen bei mir einzusehen.
H. Zenke,
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator.
Am Spendhaus No. 3.

Prangschiner Mühlenfabrikate
von
August Wanner.
Das anerkannt beste Weizen- und Roggenmehl ist von großer Wichtigkeit der **„Ersparniß halber“ in jedem Haushalt,** weil es vermöge seiner „Feinheit“ und Trockenheit, bei der Zubereitung von Backwaaren ꝛc. mindestens einen 15% ergiebigeren, sowie besonders schmackhaften Nahrungsstoff liefert. Da obige **Fabrikate** überall die günstigste Aufnahme fanden und unübertroffen dastehen, so werden dieselben dem geehrten Publikum ganz besonders empfohlen, und sind zu haben: (6356
In B. Ammer's Mehl- und Speicher-Waaren-Handlung,
Ohra No. 171 neben der Apotheke und in Stadtgebiet No. 3 am Markte.

Gewinn-Plan
der
III. Lotterie von Baden-Baden.
Concessionirt für den Umfang der preußischen Monarchie.

1. Ziehung am 7. Juni 1881. Preis des Looses 2 Mk.

Anzahl		je	Mark.
1	Gew. i. W. v.		10000
1	„		5000
1	„		3000
1	„		2000
1	„		1000
1	„		500
2	Gew. i. W. von je	300	600
4	„	200	800
10	„	100	1000
40	„	50	2000
100	„	30	3000
838	Gew. i. Gesamtwerthe von		16800
1000	Gew. im W. von Mk.		45700

2. Ziehung am 5. Juli 1881. Preis des Looses 2 Mk.

Anzahl		je	Mark
1	Gew. i. W. v.		10000
1	„		5000
1	„		3000
1	„		2000
1	„		1000
2	Gew. i. W. von je	600	1200
3	„	500	1500
5	„	300	1500
10	„	200	2000
30	„	100	300
150	„	50	7500
160	„	30	4800
635	Gew. i. Gesamtwerthe von		12800
1000	Gew. i W. von Mk.		55300

3. Ziehung am 9. August 1881. Preis des Looses 2 Mk.

Anzahl		je	Mark
1	Gew. i. W. v.		12000
1	„		5000
1	„		3000
1	„		2000
1	„		1000
2	Gew. i. W. von je	600	1200
3	„	500	1500
10	„	300	3000
10	„	200	2000
50	„	100	5000
150	„	50	7500
1270	Gew. i. Gesamtwerthe von		25400
1500	Gew. i. W. von Mk.		68600

4. Ziehung am 10. Septbr. 1881. Preis des Looses 2 Mk.

Anzahl		je	Mark
1	Gew. i. W. v.		15000
1	„		5000
1	„		3000
1	„		2000
2	Gew. im W. v. je	1000	2000
3	„	600	1800
5	„	500	2500
10	„	300	3000
10	„	200	2000
75	„	100	7500
300	„	50	15000
1091	Gew. i. Gesamtwerthe von		22000
1500	Gew. i. W. von Mk.		80800

5. Ziehung vom 18. bis 25. October 1881. Preis des Looses 2 Mark.

Gewinne im Werthe von Mark

Anzahl		je	Mark
1	a	60000	60000
1	a	30000	30000
1	a	10000	10000
1	a	5000	5000
1	a	4000	4000
5	a	3000	15000
5	a	2000	10000
15	a	1000	15000
15	Gew. im W. v. je	600	9000
20	„	500	10000
25	„	300	7500
30	„	200	6000
120	„	100	12000
350	„	50	17500
4410	Gew. im Gesamtwerthe von		89000
5000	Gew. im W. von Mk.		300000

Loose zur 1. Klasse a **2 Mark,** sowie **Voll-Loose** zu allen 5 Klassen a **10 Mark** sind zu beziehen durch
die Expedition der Danziger Zeitung.

20 000 ℳ. werden zur **I.** Stelle auf ein Grundstück von 500 Morgen, guter Roggenboden, gesucht. Gebäude neu. Nur Selbstdarleiher wollen ihre Adr. unter 6242 i. d. Exp. d. Ztg. einr.

Ein Milchfahrer, der bereits 3 Jahre auf einem Gut gewesen ist und verheirathet sucht Stellung gleich oder später. Adressen unter 6352 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Danziger Sparkassen-Actien-Verein.

Bilanz-Conto am 31. Dezember 1880.

Activa.	ℳ.	₰	Passiva.	ℳ.	₰
Lombard-Conto	3 113 652	—	Actien-Conto	9 000	—
Wechsel-Conto	2 476 311	65	Deponenten-Conto	8 053 280	43
Effecten-Conto	3 287 610	10	Zinsen-Vortrags-Conto pro 1881	7 107	90
Städtisches Leihamt	169 500	—	Conto-corrent-Conto	172 768	95
Hilfskasse des Danziger Gewerbe-Vereins	6 600	—	Reserve-Conto	1 375 000	—
Grundstücks-Conto	30 000	—			
Inventarium-Conto	667	05			
Cassa-Conto	532 816	48			
	9 617 157	28		9 617 157	28

Gewinn- und Verlust-Conto am 31. Dezember 1880.

Debet.	ℳ.	₰	Credit.	ℳ.	₰
Ausgezahlte Zinsen an die Deponenten	83 078	18	Zinsen auf Lombard-Geschäfte	148 928	85
Nicht ausgezahlte, den Deponenten zum Capital zugeschriebene Zinsen	175 991	83	„ „ Wechsel	91 408	39
Dividende an die 30 Actionäre	360	—	„ „ Effecten	125 867	28
Gehalte und Pensionen	30 122	50	„ vom Städtischen Leihamt und „ von der Hilfskasse d. D. G.-V.	7 704	85
Steuern	7 544	26	Revenüen des Grundstücks	3 000	—
Heizung und Beleuchtung	476	98			
Zeitungen und Inserate	179	80			
Papier und Drucksachen	775	80			
Sonstige Bureau-Bedürfnisse	260	97			
Grundstücks-Unkosten	2 037	80			
Geschenk an das Diakonissen-Krankenhaus	3 000	—			
Geschenk an die Martha-Herberge	6 000	—			
Abschreibung auf Inventarium Conto	80	75			
Reingewinn, dem Reserve-Conto zugeschrieben	67 000	—			
	376 908	87		376 908	87

Danzig, im Mai 1881.
Die Direction des Danziger Sparkassen-Actien-Vereins.
Olschewski. Ph. Albrecht. Goldschmidt. Kosmack. G. Mix.

Wirklich reeller Ausverkauf.
Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
verkaufe zu und unterm Kostenpreise mein Lager von **langen** und **kurzen Tabaks-Pfeifen** jeder Art, Shagpfeifen, Cigarrenspitzen in Bernstein, Meerschaum und Weichselrohr, Tabaks-Dosen, Feuerzeuge, Spazierstöcke, Portemonnaies und Cigarren-Taschen in Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter und Leder, Kragen- und Manschettenknöpfe, alle Sorten Kämme und Bürsten, darunter die beliebten Stahlkopfbürsten, Obstmesser und Messerständer, Hornlöffel und Salatscheeren, Schach- und Dominospiele, Schachbretter, Kartenpressen, Whistmarken und Teller,
Elfenbeinfächer, Schmucksachen in Elfenbein, Jett und Bernstein,
Billard-Bälle, Kegelkugeln, Kegel, Queue-Leder ꝛc.
Das Lager ist vollständig und nur mit den neusten und besten Sachen sortirt und ist unter annehmbaren Bedingungen auch sofort im Ganzen zu verkaufen. (8841
G. Gepp sen., Kunstdrechsler, Jopeng. 43.

Nachdem sämmtliche **Neuheiten der Saison** eingetroffen sind erlaube ich mir mein **großartiges, vollständig neues Lager** in
Tapeten, Borden, Wand- u. Deckendecorationen
von den billigsten bis zu den hocheleganntesten Genre's in gediegenem Geschmack, zu sehr billigen Preisen bestens zu empfehlen.
Gleichzeitig mache ich die ergebene Anzeige, daß mir die **Actiengesellschaft für Tapetenfabrikation zu Nordhausen,** die größte **Tapetenfabrik Deutschlands,**
eine Niederlage
ihrer sämmtlichen **Fabrikate** übergeben hat und empfehle ich diese Sachen zu **Fabrikpreisen.**
Joh. Kolb,
Klewitz Heydemann, Nachfl.
Tapetenfabrik-Niederlage,
(5187 Langgasse No. 53, Beutlergassen-Ecke.

Taunus-Eisenbahn — **Bad Weilbach** — Station Flörsheim
Kalte alkalische Schwefelquelle, altbewährtes Heilmittel gegen die Erkrankungen der Hals- und Brustorgane, sowie gegen alle Formen des Hämorrhoidalleidens.
Neu erbautes Badhaus mit vorzüglichen Inhalations-Einrichtungen.
Günstigste Lage des Kurortes in der Mitte zwischen Wiesbaden, Mainz und Frankfurt.

Englisches Haus, Hôtel I. Ranges, Königsberg i. Pr., unmitteib. a. d. Bahnhöfen
mit allem Comfort eingerichtet, empfiehlt sich den geehrten reisenden Herrschaften. Zimmer und Salons von 2 ℳ. an. R. Hille.

1 Partie Reitpeitschen, Fischbein mit Darmseite, wegen Aufgabe d. Artikels unter dem Kostenpreise zu verkaufen. **H. Volkmann,** Matzkauschegasse Nr. 8.

Versetzungshalber ist ein neu. Pianino in Eisenrahmen billig zu verkaufen Breitgasse 122 Eing. Junkergasse 1 Tr.

Ein gut erhaltenes Pianino,
vollständig Eisenrahmen, ist für 300 ℳ. zu verkaufen Vorst. Graben 23, 1 Tr.

Heirathen vermittelt Institut „Frigga“ Berlin N., Elsasserstr. 57. Damen mit Vermögen v. 9000—900000 ℳ. sind angemeldet. Prospecte f. Herr. und Dam. geg. Briefm.

Ein sehr gut erhaltener Halbwagen m. Rücksitz ist umständehalber billig z. verkaufen. Das Nähere beim Lakirer **Wittke,** Vorstädt. Graben 44.

Einen jungen Mann, der die Berecht. zum 1jährigen Dienst hat, suchen als Lehrling
Knoch & Co.,
Heilige Geistgasse 56.

Eine anspruchslose
Kindergärtnerin
III. Klasse und eine solche **II. Klasse,** die schon längere Zeit in Stellung gewesen ist, suchen von sofort Engagement. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Outt,** Johannisgasse 24, (Nachmitt. 1—2 Uhr) und Frau **C. Schirmacher,** Wollwebergasse 15, (Nachmitt. 1—2 Uhr.)

Einen tüchtigen
jungen Mann
mit der Buchführung vertraut, sucht für sein Colonial- und Delicatessen-Geschäft von sogleich oder per 1. Juni
E. G. Graustein,
Marienwerder.

Langgasse 41
ist die Saal-Etage, 5 Zimmer, Entree, Mädchenstube, Küche und Zubehör, sofort zu vermiethen.

Ein Comtoir
Langenmarkt 22 parterre sofort evtl. später zu vermiethen.

Viel Geld geb ich aus für Bier,
Selten find't man gutes hier,
Also sprach betrübt der Kater,
Doch da half ihm wie ein Vater:
Mit Grätzer-Getränk
Oscar Schenk.
Vorstädt. Graben 31,
vis-a-vis dem Offizier-Casino.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.